



**LfL**

Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft

## Gruppenhaltung tragender Sauen



**LfL-Information**

## **Impressum**

Herausgeber: Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL)  
Vöttinger Straße 38, 85354 Freising-Weihenstephan

Internet: [www.LfL.bayern.de](http://www.LfL.bayern.de)

Redaktion: Institut für Landtechnik und Tierhaltung  
Prof.-Dürrwaechter-Platz 2, 85586 Poing  
E-Mail: [TierundTechnik@LfL.bayern.de](mailto:TierundTechnik@LfL.bayern.de)  
Telefon: 089 99141-300

1. Auflage: Mai 2010

Druck: ES-Druck, 85356 Freising-Tüntenhausen

Schutzgebühr: 5,00 Euro

© LfL



# **Gruppenhaltung tragender Sauen**

**Grub, 27. Mai 2010**

**A. Weiß**

**Dr. E. Meyer**

**Dr. Ch. Jais**

**Tagungsband**





# Inhaltsverzeichnis

Seite

<b>Herausforderung für die Ferkelerzeugung in Bayern im Internationalen Wettbewerb .....</b>	<b>7</b>
<i>Andi Weiß</i>	
<b>Gruppenhaltung – Verfahren, Erfahrungen .....</b>	<b>17</b>
<i>Eckhard Meyer</i>	
<b>Umbaulösungen für die Gruppenhaltung tragender Sauen.....</b>	<b>27</b>
<i>Christina Jais</i>	
<b>Vorstellung der Firmen.....</b>	<b>43</b>
<b>Firmenverzeichnis .....</b>	<b>51</b>



# Herausforderung für die Ferkelerzeugung in Bayern im Internationalen Wettbewerb

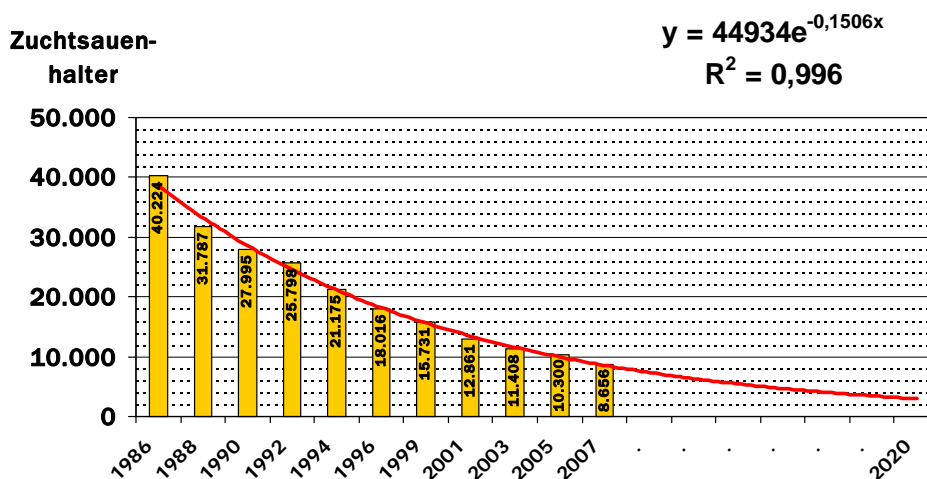
Andi Weiß

Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft, Institut für Ländliche  
Strukturentwicklung, Betriebswirtschaft und Agarinformatik,  
Menzinger Straße 54, 80638 München



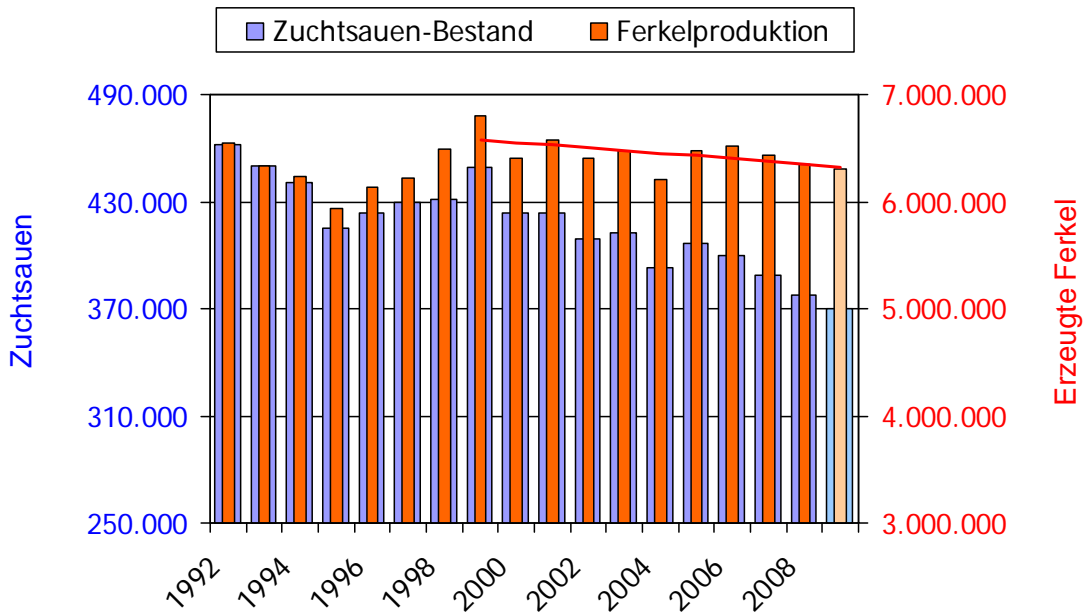
## Zuchtsauenhalter in Bayern

Eine Projektion ins Jahr 2020

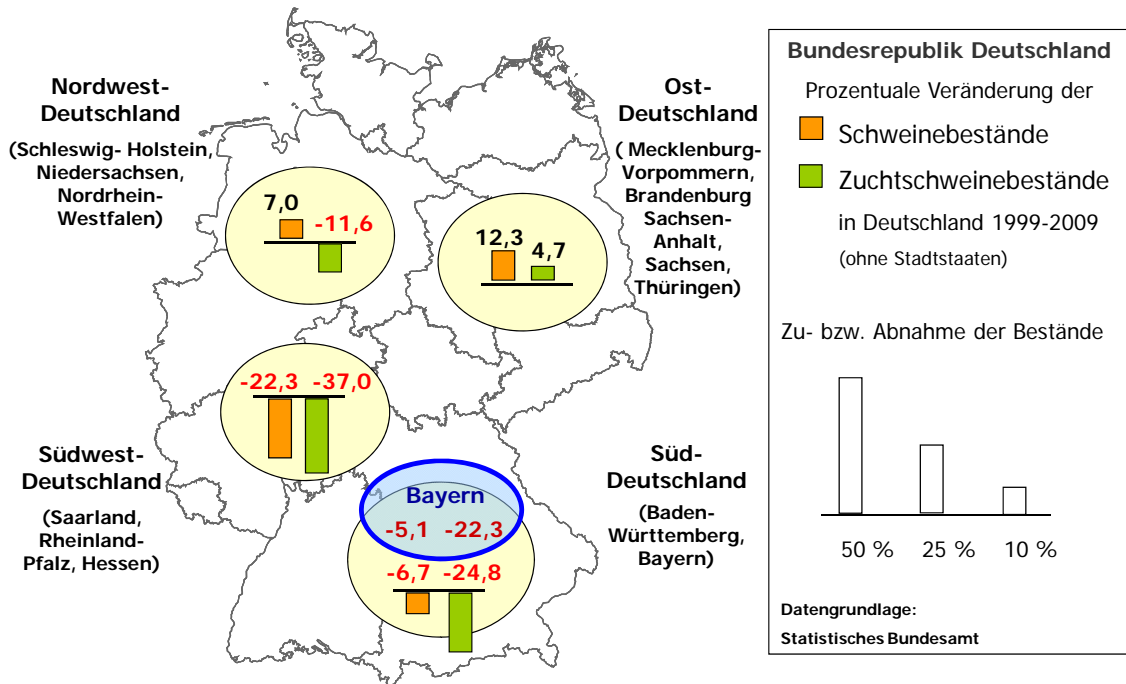


Datengrundlage: Bayerisches Landesamt für Statistik; Berechnungen J. Weiß

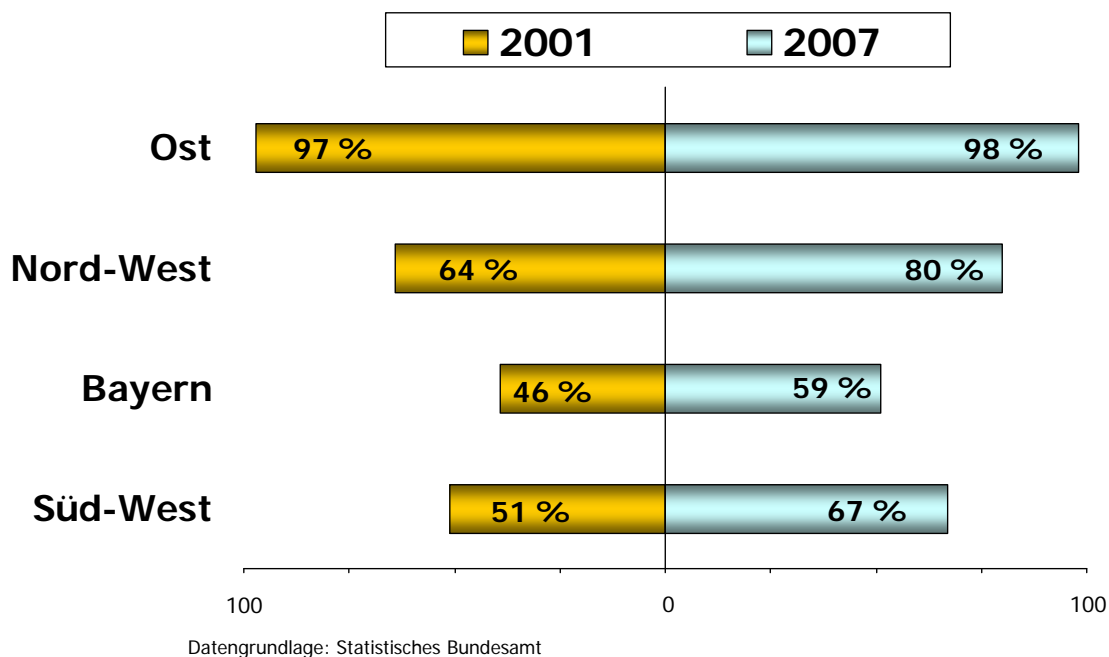
## Entwicklung der Ferkelproduktion in Bayern



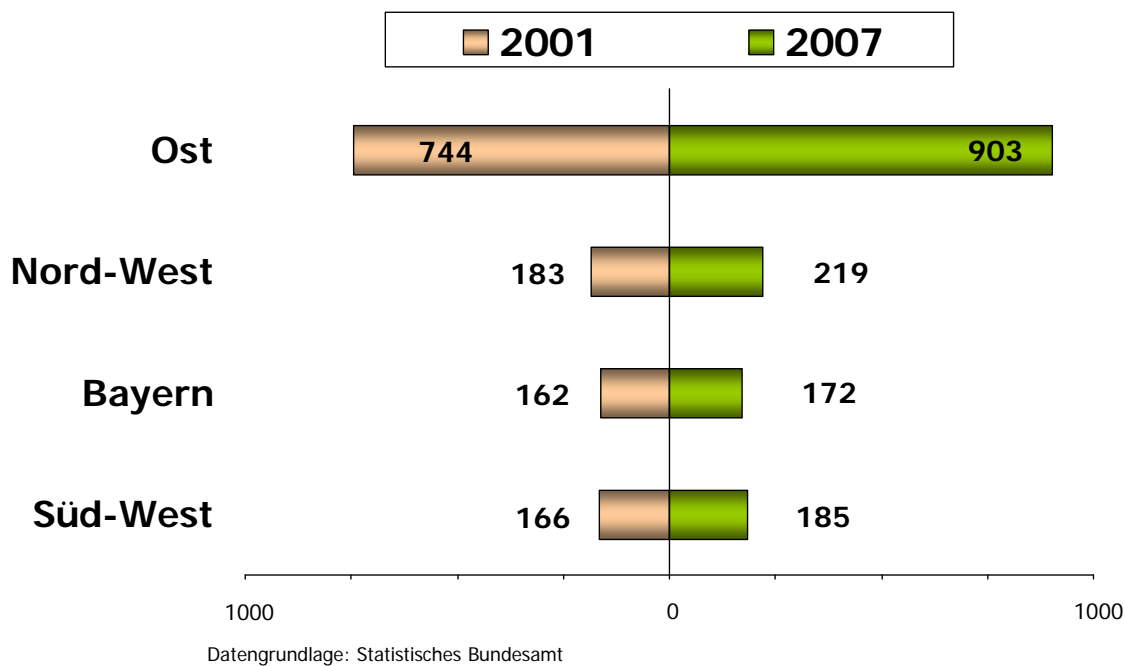
## Regionale Veränderung der Schweinebestände in Deutschland



### Entwicklung der Bestandsgrößen in der Sauenhaltung Anteil der Zuchtschweine (> 50 kg) in Beständen > 100 Tiere



### Entwicklung der Bestandsgrößen in der Sauenhaltung Mittlere Bestandsgröße (> 50 kg) in Beständen > 100 Tiere



## Investitionsbedarf contra Investitionen

Bedarfsschätzung LW 2020 (J. Weiß, LfL-ILB 2006)		Bewilligte Förderfälle im Rahmen des EIF (FüAk, SG F 4)		
Investitionsbedarf in bayerischen Zukunftsbetrieben  pro Jahr		Netto-Investitionssumme in Schweinehaltung (Mio €)  Jahr 2007 2008		
Schweinemast	40 Mio €	Schweinemast	37,0	45,0
		Anzahl Fälle	106	114
Ferkelerzeugung	50 Mio €	Ferkelerzeugung	31,4	19,2
		Anzahl Fälle	88	43

## Vergleich der Struktur der Sauenhaltung:

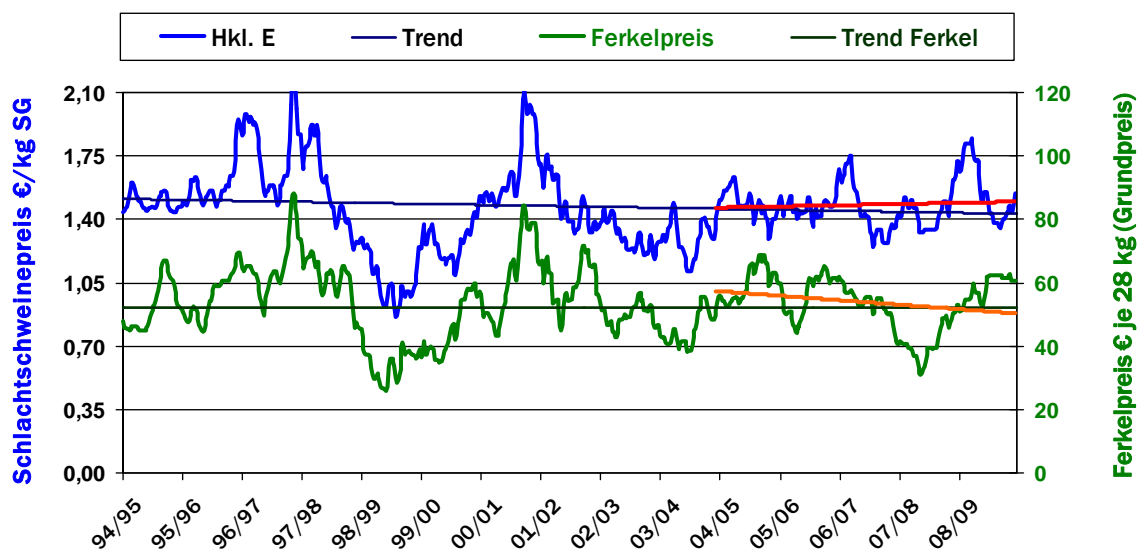
### Deutschland – Dänemark - Bayern

Sauen	1.000 Stück	% Anteile in den Bestandsgrößen				
		0 - 49	50 - 99	100 - 199	200 - 499	> 500
DK 1995	1.015,1	9,4	14,3	31,6	35,1	9,6
DE 2005	2.541,6	12,1	15,4	27,0	25,0	20,5
DK 2005	1.148,2	1,3	2,8	9,2	39,9	46,9
Bayern 2007	389,0	22,6	26,4	31,5	17,3	2,2



## Preisentwicklung bei Schweinen in Bayern

Schweine geschlachtet, Durchschnitt Hkl. E, frei Schlachtstätte, ohne MwSt.  
 Ferkel-Grundpreis je 28 kg ab Hof, ohne MwSt.



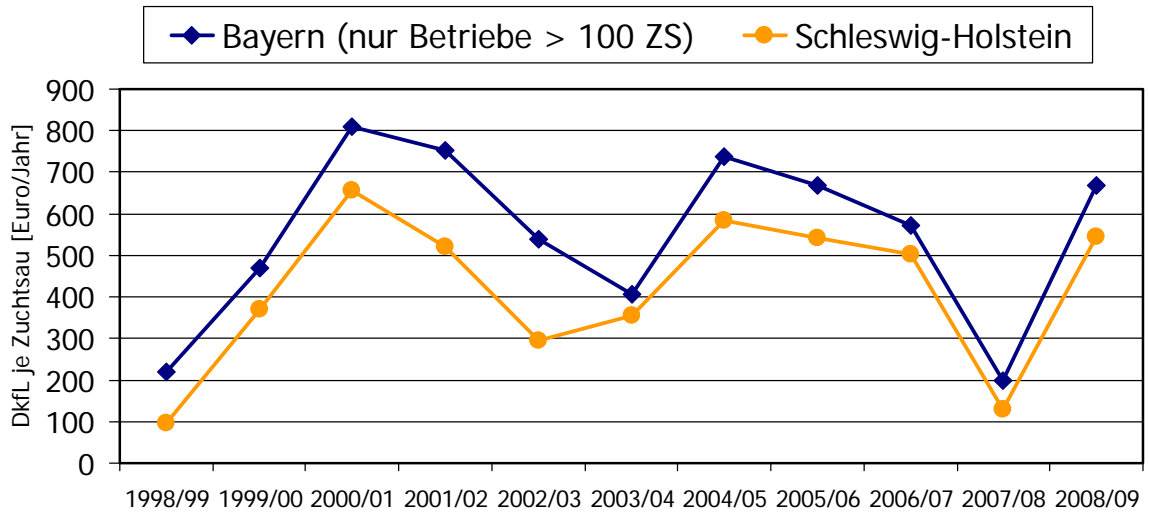
Quellen: LfL-IEM, ZMP

## Entwicklung biologischer Leistungen in der FE

	LKV Bayern		SSB Schleswig-Holstein		VzF Uelzen		Erzeugerring Westfalen		Brandenburg. SSB	
	Stand 08/09	+/- seit 10 J.	Stand 08/09	+/- seit 10 J.	Stand 08/09	+/- seit 10 J.	Stand 08/09	+/- seit 10 J.	Stand 08/09	+/- seit 10 J.
<b>Sauen/Betrieb</b>	<b>83,6</b>	<b>+30,4</b>	<b>206</b>	<b>+82</b>	<b>175</b>	<b>+70</b>	<b>182</b>	<b>+51</b>	<b>734</b>	<b>+148</b>
<b>Leb. geb. Ferkel/Wurf</b>	<b>11,0</b>	<b>+0,8</b>	<b>12,8</b>	<b>+2,0</b>	<b>12,0</b>	<b>+1,4</b>	<b>12,1</b>	<b>+1,5</b>	<b>11,6</b>	<b>+1,3</b>
<b>Würfe/Sau</b>	<b>2,17</b>	<b>+0,12</b>	<b>2,31</b>	<b>+0,08</b>	<b>2,29</b>	<b>+0,09</b>	<b>2,34</b>	<b>+0,07</b>	<b>2,33</b>	<b>+0,06</b>
<b>abgesetzte Ferkel/Sau</b>	<b>21,4</b>	<b>+2,5</b>	<b>25,1</b>	<b>+5,0</b>	<b>23,4</b>	<b>+4,2</b>	<b>24,3</b>	<b>+3,9</b>	<b>23,3</b>	<b>+3,6</b>

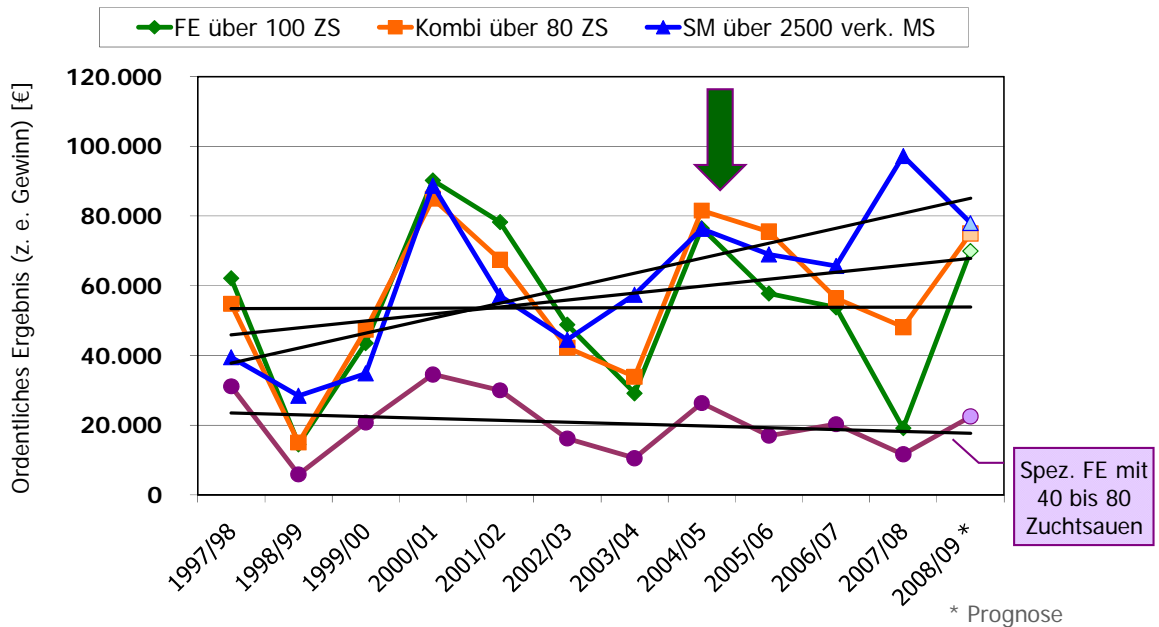
Quellen: LKV Bayern; ZDS

## Wirtschaftlichkeit der Ferkelerzeugung



Quellen: LKV Bayern; ZDS

## Gewinnentwicklung „professioneller“ Schweinehalter in Bayern

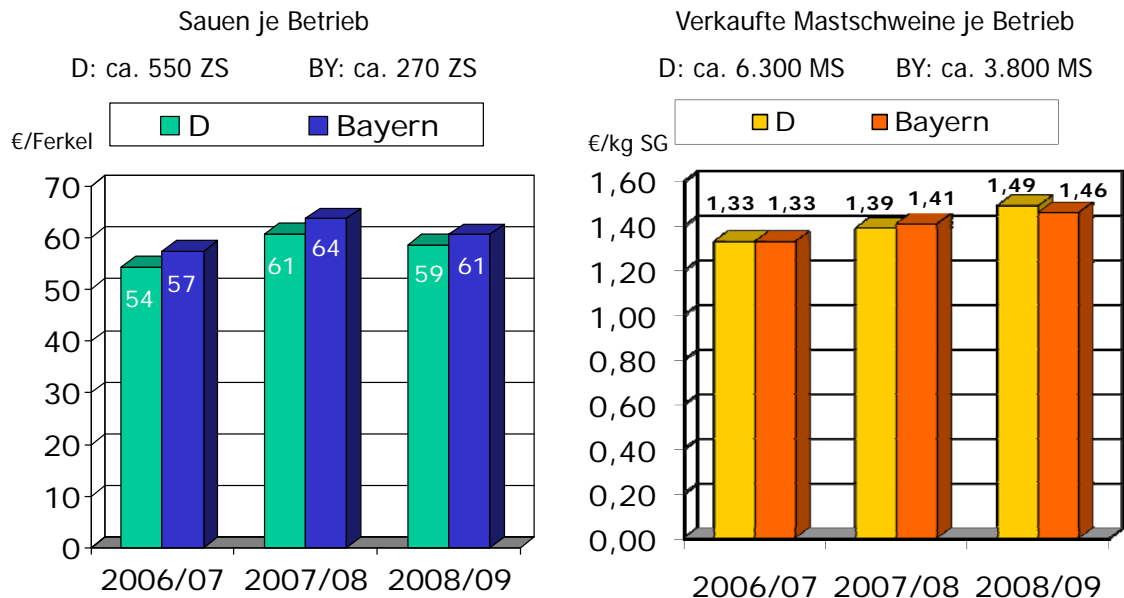


Quellen: Buchführungsauswertung des Instituts für Agrarökonomie der LfL; Berechnungen J. Weiß



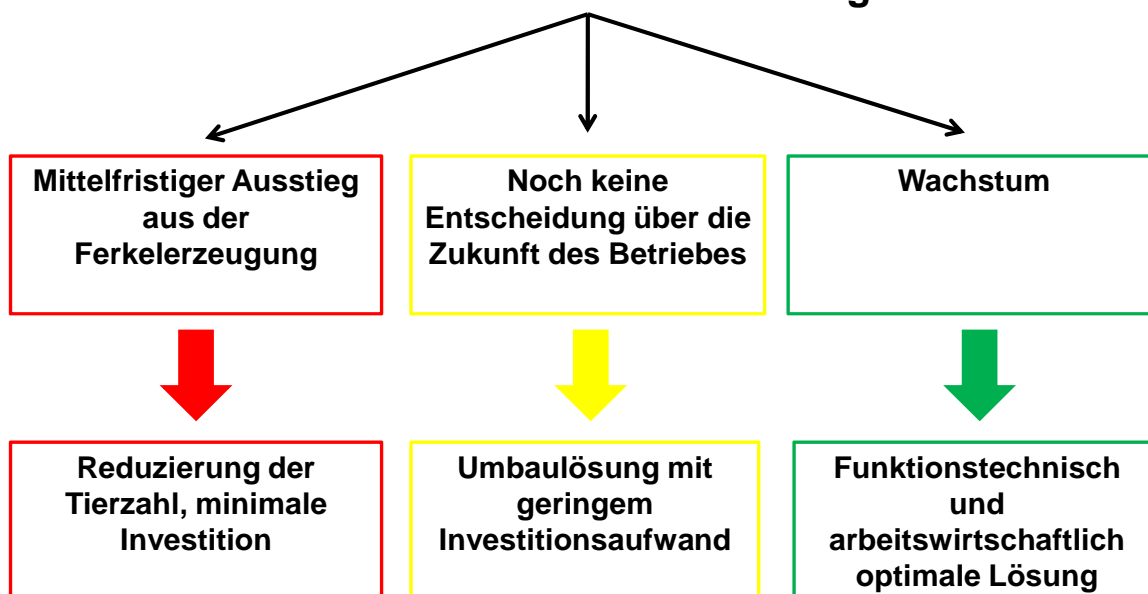
## Produktionskostenvergleich (Vollkosten) im Forum Spitzenbetriebe Schwein

Struktur der ausgewerteten Betriebe (81 bzw. 66 Betriebe/Jahr)



## Gruppenhaltung 2013 - Ausgangslage

**Betrieb mit 126 Zuchtsauen - Einzelhaltung im Wartestall**



## Investitions-Alternativen (Beispiele)

Reduzierung der Tierzahl, minimale Investition

Umbaulösung mit geringem Investitionsaufwand

Funktionstechnisch und arbeitswirtschaftlich optimale Lösung

### Variante 1

**84 Plätze**  
(Umbau: Wartebereich mit 48 Plätzen)

### Variante 3

**126 Plätze**  
(Umbau: Wartebereich mit 72 Plätzen)

### Variante 4

**196 Plätze**  
(Aufstockung um 70 Plätze)

### Variante 2

**105 Plätze**  
(Umbau: Wartebereich mit 60 Plätzen)

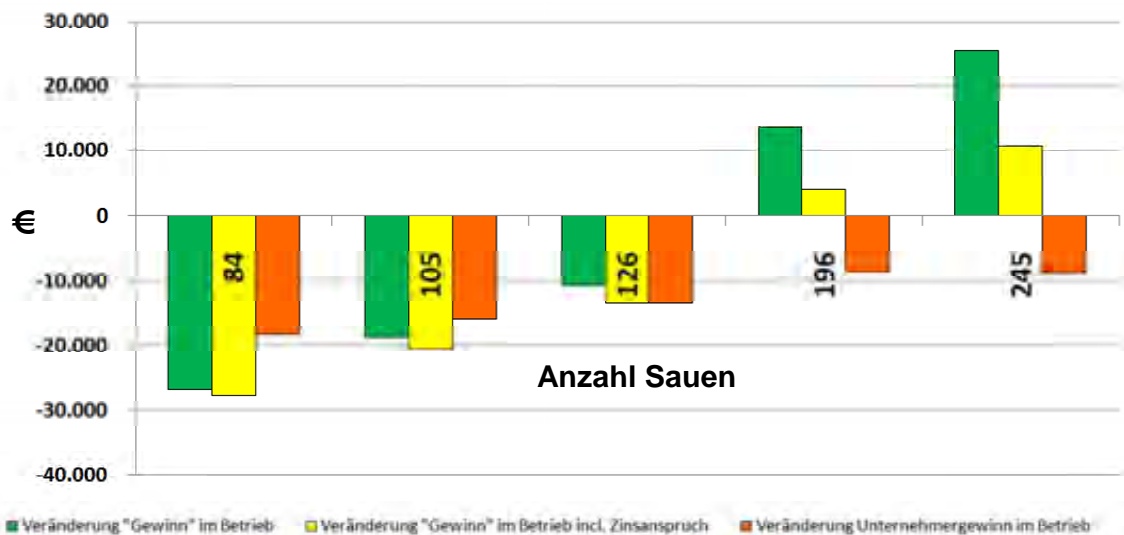
### Variante 5

**245 Plätze**  
(Aufstockung um 119 Plätze)

## Kalkulationsbeispiel

Szenario 1:

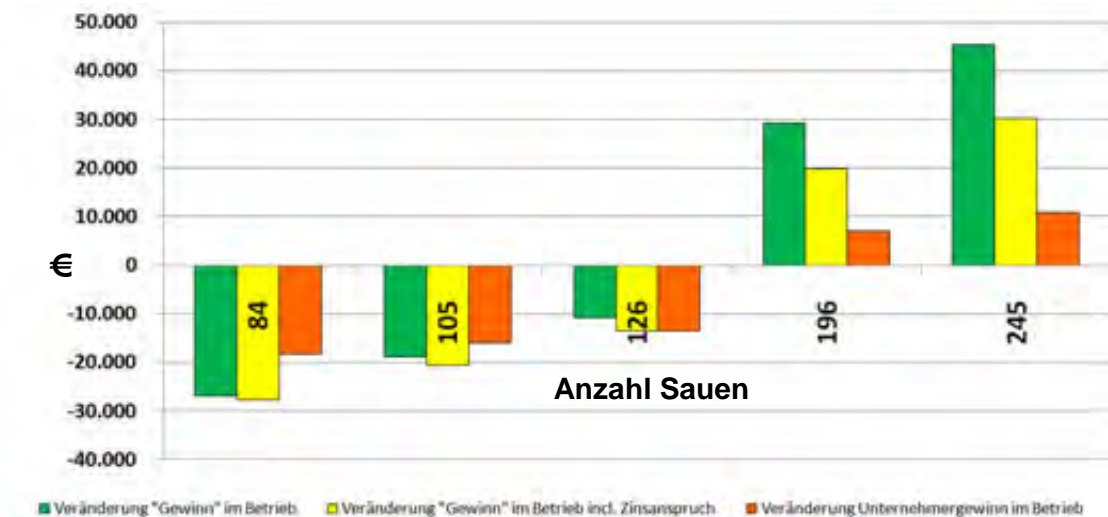
**Ausgangsbasis ist ein mittleres Leistungsniveau (500 € DB/Sau und Jahr), keine Veränderung von Ferkelpreis und Leistung in den Ziel-Varianten**



## Kalkulationsbeispiel

Szenario 2:

**Erhöhung des Ferkelerlös (Partienzuschlag: 2 €/Ferkel) und der Leistung (1Ferkel/Sau und Jahr) bei den Wachstumsalternativen**



## Fazit

- Strukturelles Defizit behindert nationale und internationale Wettbewerbsfähigkeit
- Zu geringe Investitionstätigkeit in der Ferkelerzeugung  
→Produktionskapazität an Ferkeln schrumpft
- Die Wachstumsschwelle liegt mittlerweile über 100 Zuchtsauen

**→ Neben der Anpassung an rechtliche Bedingungen ist Wachstum wichtig, um das Potenzial der Ferkelproduktion zu erhalten!**



## Gruppenhaltung – Verfahren, Erfahrungen

Dr. Eckhard Meyer

Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie,  
Am Park 3, 04886 Köllitsch

LANDESAMT FÜR UMWELT,  
LANDWIRTSCHAFT  
UND GEOLOGIE



Sauen Gruppenhaltung nur auf gutem Fundament

Info-Tag „Gruppenhaltung tragender Sauen“ in Grub am 27.05.10



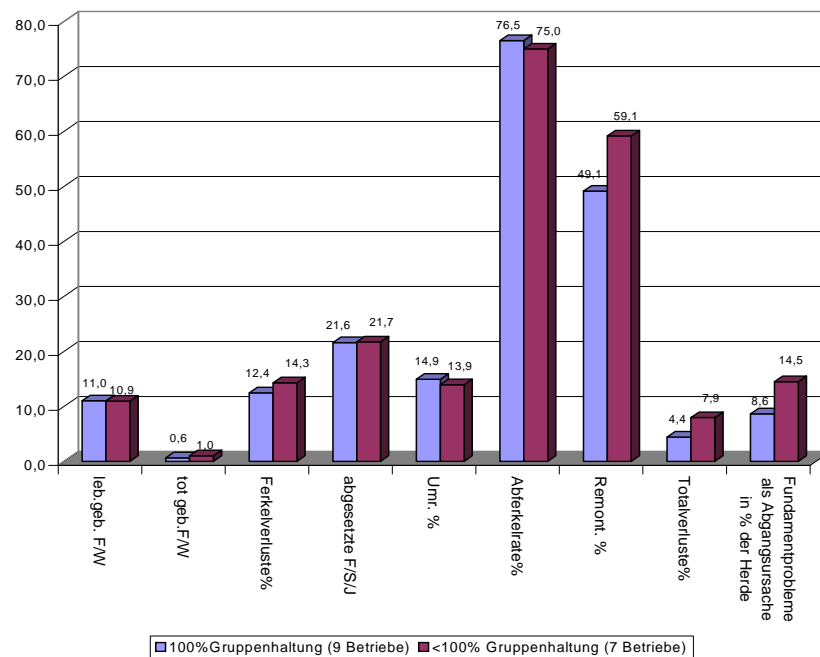
### Sauen Gruppenhaltung: Einstieg, Ausstieg oder besser machen?

- Gesetzliche Vorgaben (§24 NutzThVO) greifen ab 2013 für alle Betriebe, Verstöße, ‚Mogelpackungen‘ werden ‚**bußgeldbewährt**‘
- Die Gründe warum sich die Kastenstandhaltung zum Haltungsstandard entwickelt hat, sind ohne **verändertes Management** zwangsläufig die Probleme der Gruppenhaltung!
- **Möglichkeiten tierindividuell: Gesundheit, Futtermaufnahme, Fruchtbarkeit zu betreuen werden schwieriger**
- Die Gruppe an sich kann Stress für die Sauen sein: Klauen- und Integumentverletzungen, Scheidenbeissereien -> Abgangsraten **+ 0,5 - 1,0 %**

Zucht auf Futtermaufnahme -> steigert Aggressivität

Zucht auf Fruchtbarkeit -> steigert Größe und senkt Fundamentbelastbarkeit

## Vergleich der Fruchtbarkeitsleistungen sächsischer Praxisbetriebe mit 100 % (5.600 Plätze) und mit 35 % Gruppenhaltung (1.700 Plätze)



3 | 05/10 | Dr. E. Meyer

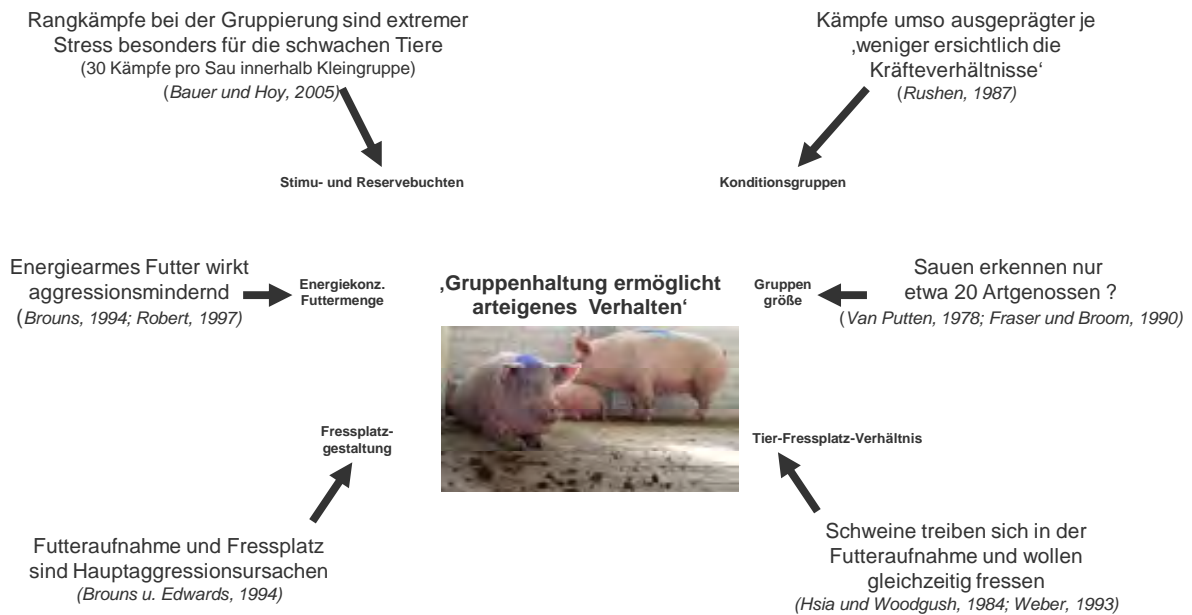
## Säugeleistungen bei unterschiedlichem Gewicht und Substanzverlust während der Säugezeit

	Substanzverlust			
	< 1,0 kg n = 55	17 kg n = 55	30 kg n = 55	50 kg n = 55
Gewicht am Ende der Gruppenhaltung	239	260	265	276
aufgezogene Ferkel	9,9	10,0	9,8	10,0
21 Tage Wurfgewicht kg	67,0	67,4	63,4	61,0
Futtermaufnahme im Abferkelstall g	6550	6710	6540	6450

\*auf eine konstante Wurfnummer 2,8 bezogen

5 | 05/10 | Dr. E. Meyer

## Tierverhalten und Konsequenzen für die Verfahrensgestaltung



4 | 05/10 | Dr. E. Meyer

## Fütterungsverfahren beeinflussen die Verfahrensgestaltung

- ▶ **gruppenindividuell oder tierindividuell ??**
- ▶ **flüssig oder trocken ??**
- ▶ **satt oder restriktiv ??**

Haltung in

1. konstanten klein- und mittelgroßen Gruppen
2. dynamischen Großgruppen

6 | 05/10 | Dr. E. Meyer

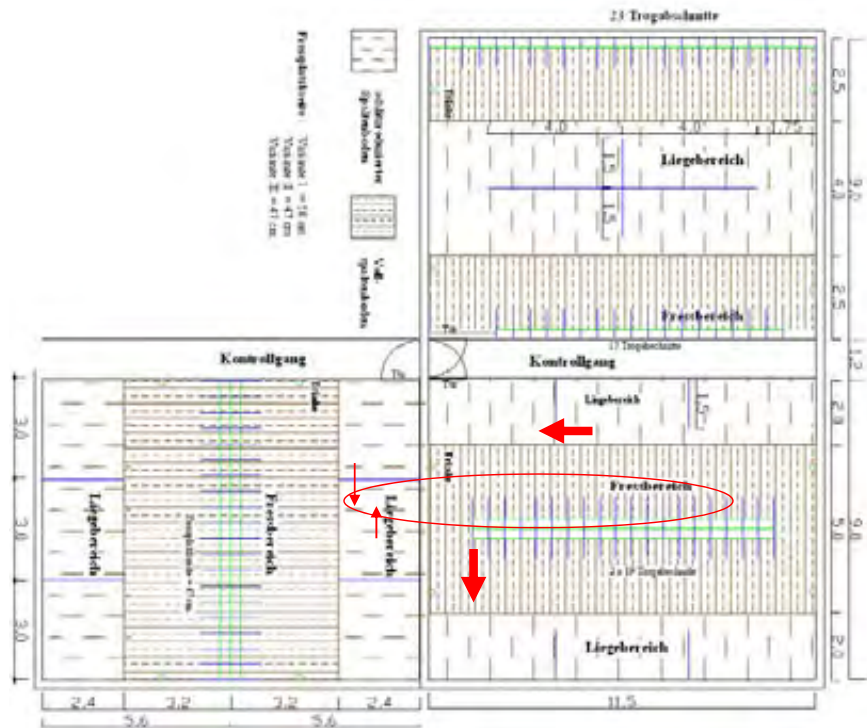
### Entscheidungskriterien für ein Gruppenhaltungsverfahren aus Sicht der Bundesbaukommission (2002)

Fütterungsverfahren	geeignet für Herdengrößen	Aufstallungsvariante			Flächenbedarf m <sup>2</sup> / TP	Kosten		Herdenübersicht	Funktions-sicherheit	Gruppenbildung stabil / dynamisch	Sauen je Gruppe Stück	TFV 1 :
	prod. Sauen <sup>1</sup>	EH	eLH <sup>2</sup>	KV		Investition	Folgekosten					
Selbstfangstand	bis 250	+	++	+	3,0	-	+	++	-	stabil	6 - 30	1
Cafeteriafütterung	150 bis 300	+	+	++	2,5	+	--	++	+	stabil	6 - 30	1
Einzelfresstand	bis 250	+	+	++	3,5	+	-	++	++	stabil	20 - 60	1
Dribbelfütterung	ab 200	-	++	+	2,8	+	+	++	+	stabil	8 - 15	1
Abruffütterung	ab 100	++	++	++	2,25 - 2,5	+	0	0	+	stabil dynamisch	30 - 250	60
Breineckelfütterung	ab 150 ab 150	+	+	+	2,25 2,25	+	+	++ +	+	stabil dynamisch	12-18 ab 45	18 18
Automatenfütterung (rationiert)	ab 200	+	+	+	2,4	+	+	++	+	stabil	8 - 40	1
Automatenfütterung (ad libitum)	bis 300	+	0	++	2,4	++	-	-	++	stabil dynamisch	10 - 40	10-14
Flüssigfütterung	ab 300	+	+	+	2,4	+ <sup>3</sup>	+	++	+	stabil	8 - 40	1

++ ... sehr günstig + ... günstig - ... ungünstig -- ... sehr ungünstig  
<sup>1</sup> ... Sau ab erster Belegung <sup>2</sup>... gemäß EU-Richtlinie 91/630/EWG <sup>3</sup>... gilt für Rekonstruktionen  
 EH ... Einstreuhaltung eLH ... Einstreulose Haltung KV ... Kombinierte Verfahren TFV ... Tier - Fressplatz - Verhältnis

7 | 05/10 | Dr. E. Meyer

### Alternativen im Buchtenaufbau bei weitem Tier-Fressplatz-Verhältnis



8 | 05/10 | Dr. E. Meyer

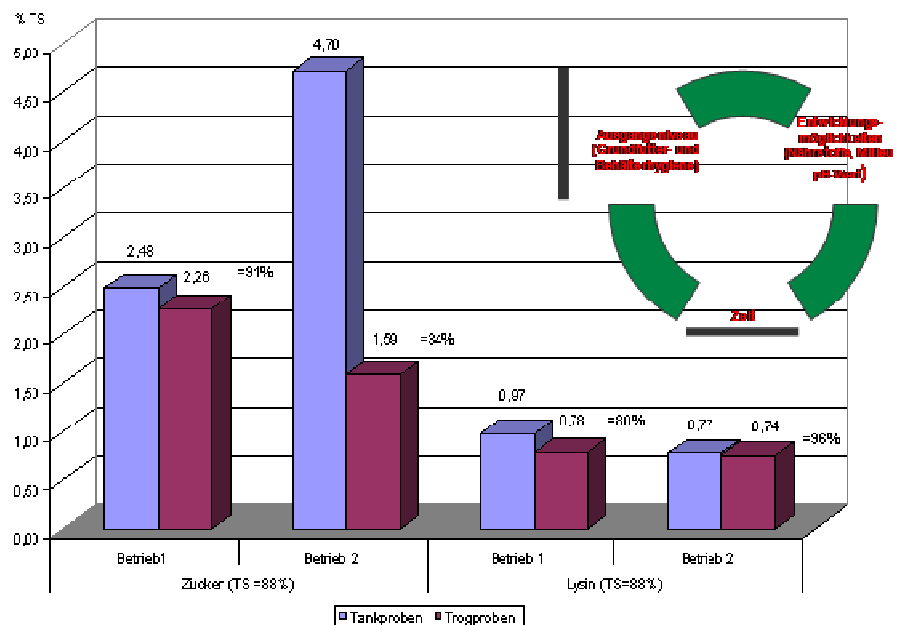


### Vergleich der Fruchtbarkeitsleistungen sächsischer Praxisbetriebe mit unterschiedlichen Verfahren der Gruppenhaltung

Fütterung	n	leb. geborene Ferkel/Wurf	tot geborene Ferkel/Wurf	Ferkelverluste	abgesetzte Ferkel/Sau/Jahr	Abferkelrate %	Remontierungsrate %
Flüssig-	4	100	100	100	100	100	100
Drippel-Dosatoren	4	102	89	90	99	97	87
Abruf-	3	102	101	82	105	107	80
ad libitum-	5	98	82	75	99	99	76

9 | 05/10 | Dr. E. Meyer

### Vergleich von korrespondierenden Tank- und Trogproben im Hinblick auf leicht fermentierbare Futterbestandteile (88 % TS)



13 | 05/13 | Dr. E. Meyer

## Grundsätzliche Maßnahmen zur Bewertung der Flüssigfutterhygiene

1. Bewertung der Ergebnisse immer auf der Basis gleicher Trockensubstanz möglich, vergleichbare TS-Verhältnisse beproben: Anmischbehälter in der Mitte des Aufrührhorizontes – mindestens 5 min. rühren, Trog aus dem einströmenden Futterstrahl – 3 - 4 sec. warten).
2. Bei der Probenahme möglichst Proben auf dem Weg durch die Anlage verfolgen: Anmischbehälter, Futter (Transfer)-leitung, Trog (nach unterschiedlicher Leitungslänge)
3. Proben im eisgekühlten Zustand in das Labor, unmittelbare Untersuchung erforderlich !!
4. Zusatzinformationen über den Zustand der Anlage mit Hilfe von:
  - a) leicht fermentierbare Futtersubstanzen (Zucker, Lysin, Anteil synthetisches Lysin)  
? Fermentationsintensität durch Keime
  - b) schwere Futterbestandteile (Ca, P, Rohasche) ? Misch- und Zuteilgenauigkeit

11 | 05/10 | Dr. E. Meyer

## Mittlere Bewertung der Ballen der Hinterbeine in Abhängigkeit von Alter und Gewicht der Sauen zum Ende der Tragezeit

Gewicht	< 200 kg	200 - 250 kg	250 - 300 kg	> 300 kg
	2,3	2,5	2,8	2,9
Alter	Jungsauen	2. - 3. Wurf	4. - 5. Wurf	6. Wurf
	2,3	2,8	3,0	3,0

12 | 05/10 | Dr. E. Meyer

### Fütterungsverfahren und Ballenbewertung am Ende der Wartezeit

	Drippelfütterung (restr.)	Automatenfütterung (ad lib.)
n	179	171
Einstallgewicht	243,6	253,4
Substanzverlust kg	24,1	33,4
% Ballen in Ordnung (alle)	41	23
% keine Risse (nur hinten)	33	11

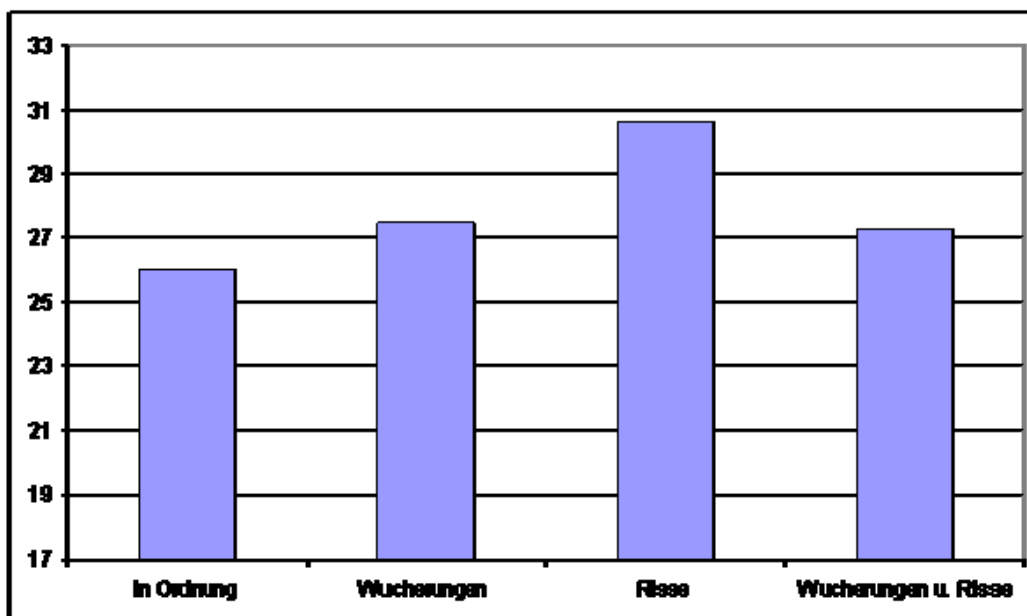
Anzahl der Fütterungen je Tag: 2

Anzahl der Futteraufnahmen je Tag:  
10 - 20 je nach TFPV

13 | 05/10 | Dr. E. Meyer

### Substanzverlust in kg während der Säugezeit bei unterschiedlicher Ballenbewertung von 371 Sauen

Mittel über Vorder- und Hintergliedmaßen



14 | 05/10 | Dr. E. Meyer

## Erfahrungen nach 10 Jahren Gruppenhaltung

- Bis zu **30 %** Sauenabgänge aufgrund von Klauenverletzungen (umstellende Betriebe)
- **10 - 20 %** Abgänge (Gesamtabgänge) in hoch leistenden Herden aufgrund von Fundamentproblemen
  - mittelrahmige Herkünfte an dieser Stelle im Vorteil !!
- Gruppenzusammenstellung nach dem Besamen (Arena) entschärft aber löst die Probleme nicht deshalb:
- trockene klauenfreundliche Fußböden (optimal verlegt), professionell betonierte Kanalwände
- Gruppen dürfen nicht zu groß und zu gleichmäßig sortiert sein,
- etwas erhöhte Fütterungskondition (AS > 3, JS > 3,5) beruhigt
- übermäßige Kondition belastet und macht die Tiere anfällig für Gliedmaßenerkrankungen

16 | 05/10 | Dr. E. Meyer

## Erfahrungen nach 10 Jahren Gruppenhaltung

- Gruppengröße beeinflusst die Baukosten nicht wirklich, mittelgroße Gruppen (20 - 40 Tiere) sind vom Tierverhalten eher ungünstig, dynamische Gruppen sollten größer als 50 Sauen sein.
- Eine trittsichere Fußbodengestaltung, mehr Platz und Beschäftigung führen zu mehr Aktivität der Sauen.
- Liegekojen erhöhen grundsätzlich die Fest- (Liege-) flächenakzeptanz, können aber gleichzeitig eine Sackgasse bei Rangkämpfen sein.
- Für die Buchtensauberkeit ist die Festflächenakzeptanz wichtiger als der mögliche Schlitzanteil des Fußbodens.



17 | 05/10 | Dr. E. Meyer

## Zusammenfassung

- Sauen in Gruppenhaltung sieht in der Praxis häufig anders aus als in der Theorie, mögliche Probleme die anfänglich stark thematisiert worden sind, sind oft keine und umgekehrt !
- Die Wartezeit ist kein Parkplatz, sondern als Vorbereitung (Konditionierung) für die Säugezeit zu sehen.
- **Kernproblem:** Stressarme Gruppenbildung und möglichst stressfreie Futteraufnahme, dazu müssen die Verfahren weiterentwickelt werden, Schwachpunkt sind die Fundamente der zunehmend schwereren Sauen.
- Alle möglichen Verfahren haben Schwachstellen um die sich der Tierhalter kümmern muss! Wenn keine sonstigen Zusatznutzen (Herdenmanagement) in Aussicht sind, sollte ein Verfahren gewählt, das möglichst einfach ist.
- Ein Sonderfall sind die zunehmend gebauten Flüssigfütterungen: sie haben Vorteile, wenn es gelingt vor allem die Schweine und nicht die Keime zu füttern! Zur Flüssigfütterung muss der Gesundheitsstatus der Sauenherde passen !





## Umbaulösungen für die Gruppenhaltung tragender Sauen

Dr. Christina Jais

Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft, Institut für Landtechnik und Tierhaltung,  
Prof.-Dürrewächter-Platz 2, 85586 Poing



## INHALT

- Umbaulösungen
- Bewertung

## WAS BEEINFLUSST DIE ENTSCHEIDUNG?

Wesentlich: Betriebliche Entwicklung

- Umbau mit Wachstumsschritt?
  - Wachstumsschritt später?
  - Wachstumsschritt vielleicht später?
  - Betriebsaufgabe in ... Jahren?  
⇒ daraus ergibt sich das Investitionsverhalten
- 
- Je länger Betrieb läuft, desto weniger Kompromisse bei Funktionalität und Arbeitszeitbedarf
  - Je unklarer zukünftiges Konzept/ je kürzer „betriebliche Restlaufzeit“, desto wichtiger Umbaukosten

## AUSGANGSSITUATION

... fast immer Fressliegestand

- ein- oder mehrreihig
- (Lauf-)Gänge < 1,60m bzw. < 2m Breite
- Futtergang vor Trog vorhanden/nicht vorhanden/40-100 cm Breite
- Fläche (Einzelstände plus Laufgang) zu knapp

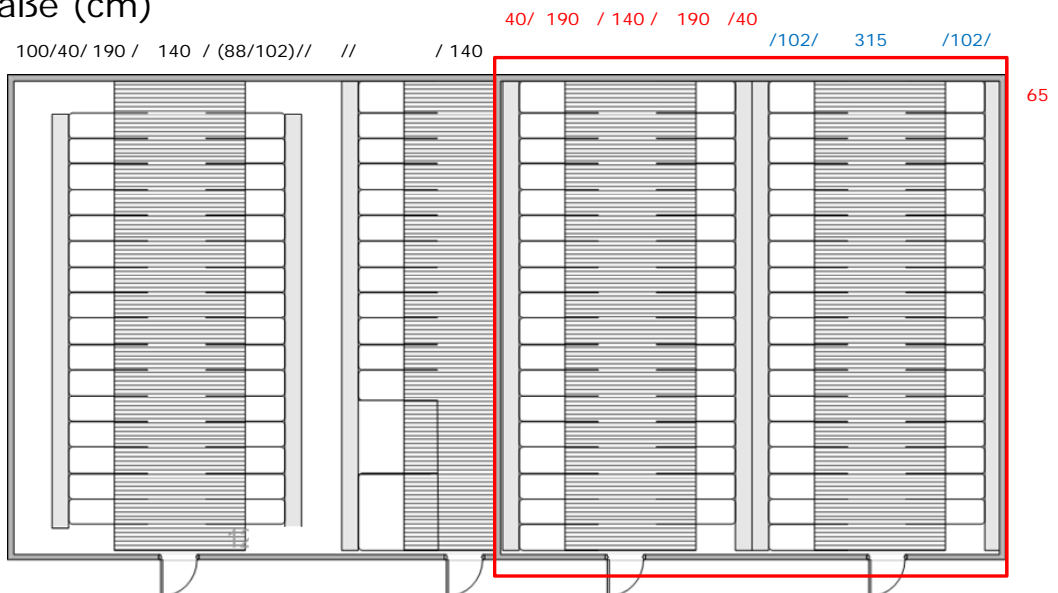


## BEISPIELSBETRIEB

- 126 Sauen
- 3-Wochen-Rhythmus
  - 18 Sauen je Abferkelwelle
  - Tragende Sauen: 4 Wellen zu je 18 Sauen

## EINZELHALTUNG, 126 SAUEN

- 4 x 18 Fressliegestände für tragende Sauen
- Maße (cm)



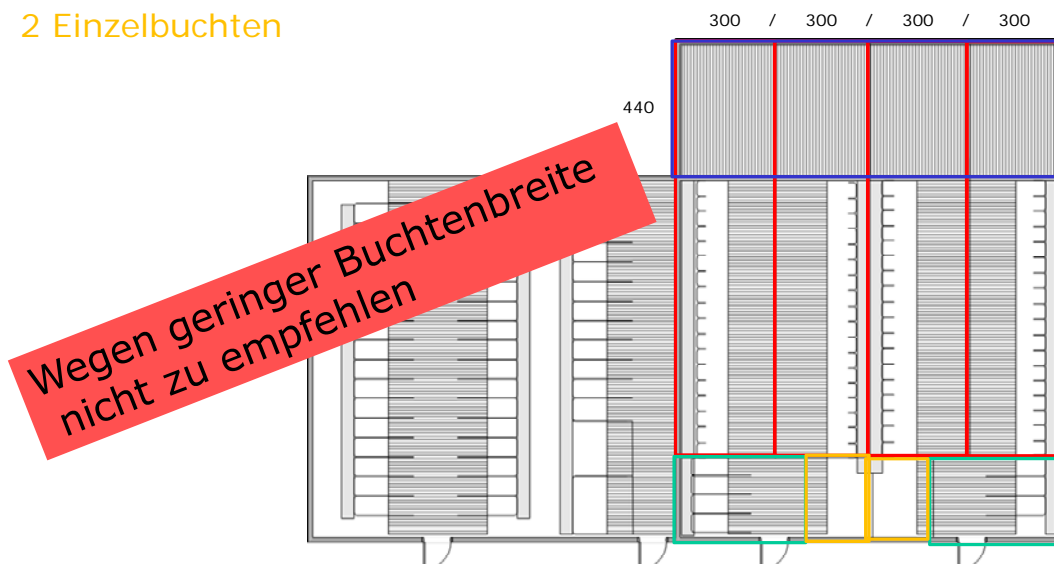
## SITUATION 1

- Weitere Entwicklung des Betriebes ist unklar
- Betrieb will Sauenzahl halten

⇒ nötig: funktionierende Lösung mit minimalen Kosten

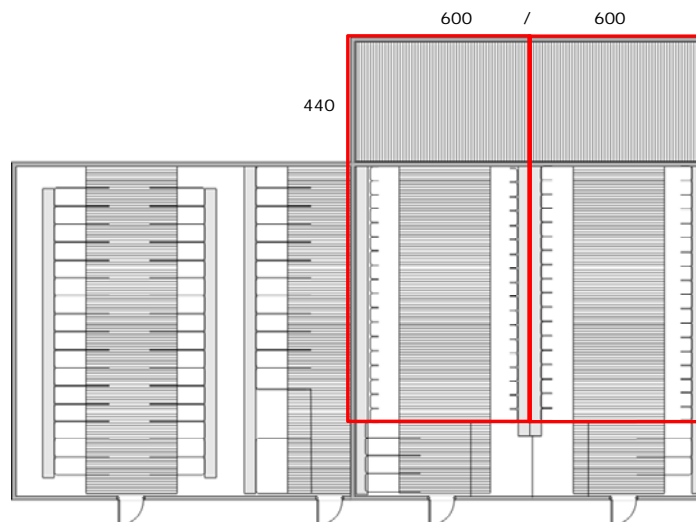
### SIT. 1: GRUPPENHALTUNG MIT 126 SAUEN

- 4 x 18 Fressstände mit kurzen Fressplatzteilern (30 cm)
- Auslauf 4,4 m mit Tiefe
- 2 x 4 Selbstfang-Fressliegestände
- 2 Einzelbuchten



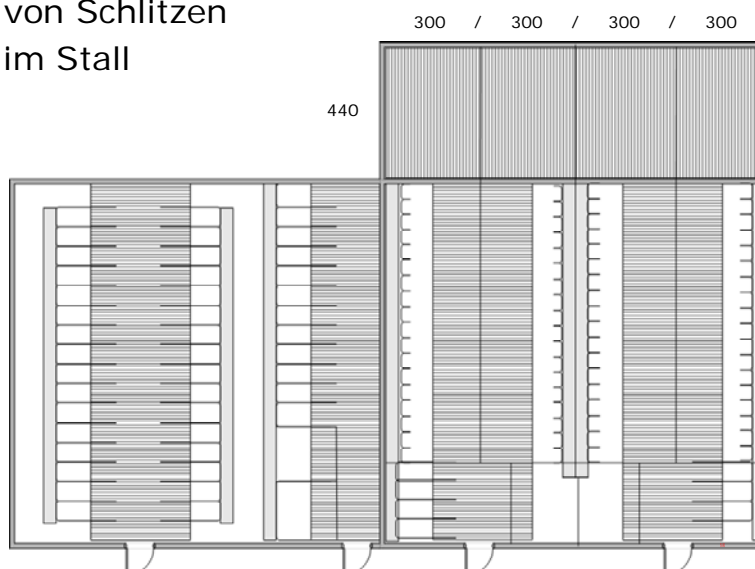
## SIT. 1: GRUPPENHALTUNG MIT 126 SAUEN

- 2 x 36 Fressstände als Wechselgruppe  
⇒ größere Fluchtdistanzen



## SIT. 1: GRUPPENHALTUNG MIT 126 SAUEN

- Anpassung Boden auf 1,3m<sup>2</sup> je Sau mit max. 15 % Schlitzanteil (69 m<sup>2</sup>)
- durch Schließen von Schlitzen
- mit Mastspalten im Stall



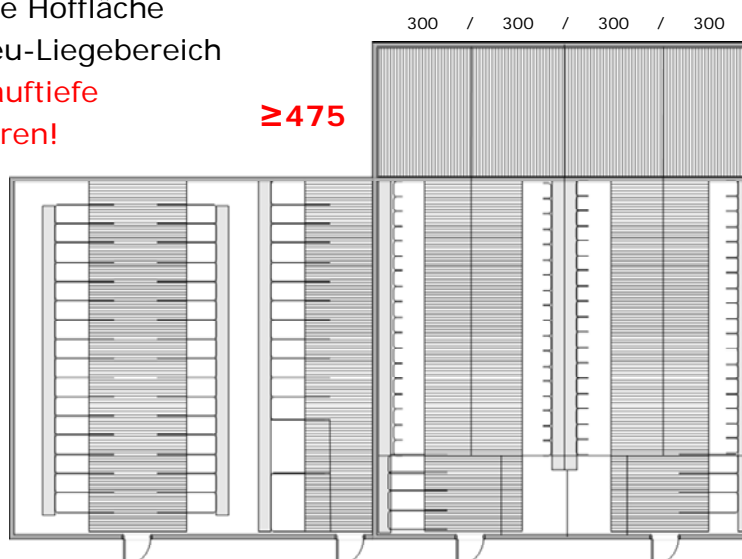
## ANPASSUNG DER BODENFLÄCHEN

Vorgabe: 1,3 m<sup>2</sup> je Sau mit max. 15 % Schlitzanteil

- Neue Spaltenbodenelemente
  - Mastspalten, wenn nahezu gesamte perforierte Fläche betroffen ist
  - Ökospalten, wenn weniger perforierte Fläche betroffen ist
  - Lochspalten, bei echter Liegefläche
- Schlitzte bei vorhanden Spaltenböden schließen
  - Spaltenclips: z. B. Fa. BEBETec („Varie Close“)?
  - Zurechtschneiden der Spaltenelemente
  - Zubetonieren?
- Gummimatten
  - Geschlossene Matten im Liegebereich / evtl. im Fressstand
  - Mit 2 % Gefälle

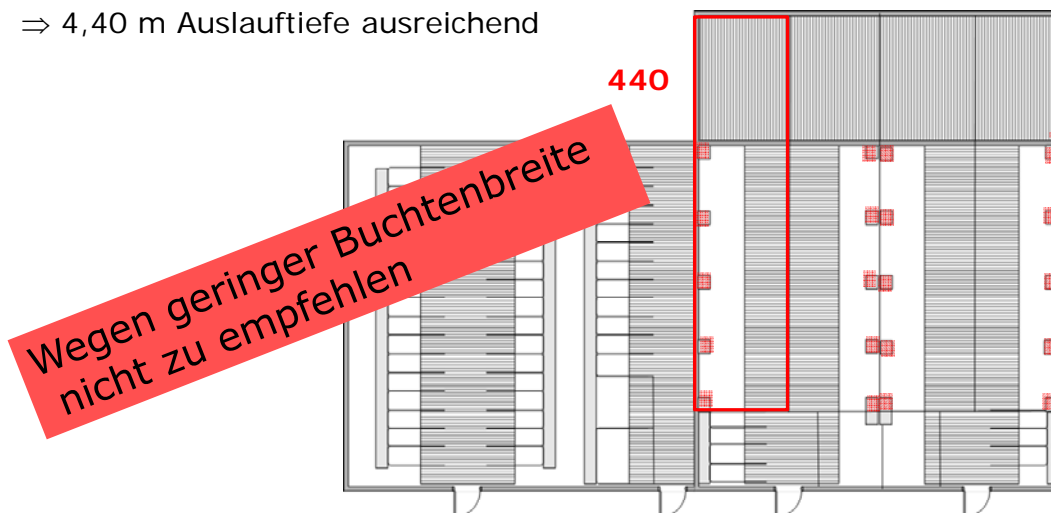
### SIT. 1: GRUPPENHALTUNG MIT 126 SAUEN

- Anpassung Boden auf 1,3m<sup>2</sup> je Sau mit max. 15 % Schlitzanteil **mittels Auslaufläche**
  - durch Mastspalten
  - durch planbefestigte Hofffläche
    - evtl. als Tiefstreu-Liegebereich
  - **mind. 4,75 m Auslauftiefe**
  - **Anerkennung abklären!**



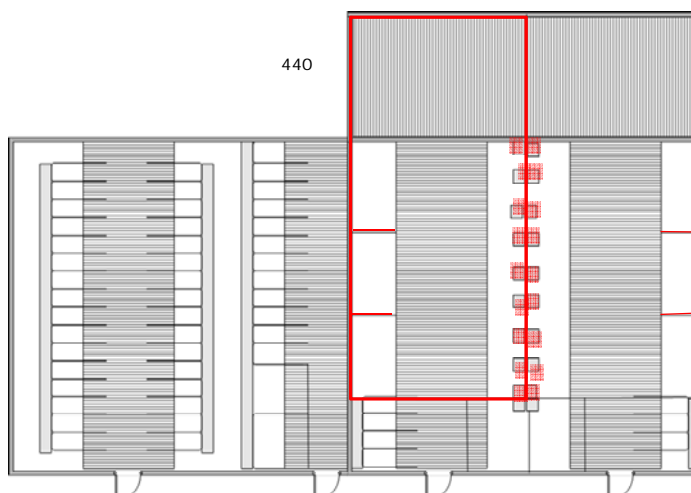
## SIT. 1: GRUPPENHALTUNG MIT 126 SAUEN

- 4 x 5 Futterautomaten für ad lib-Fütterung
  - ⇒ Fressstände entfallen
  - ⇒ mehr Platz
  - ⇒ weniger Umbauaufwand
  - ⇒ 4,40 m Auslauftiefe ausreichend



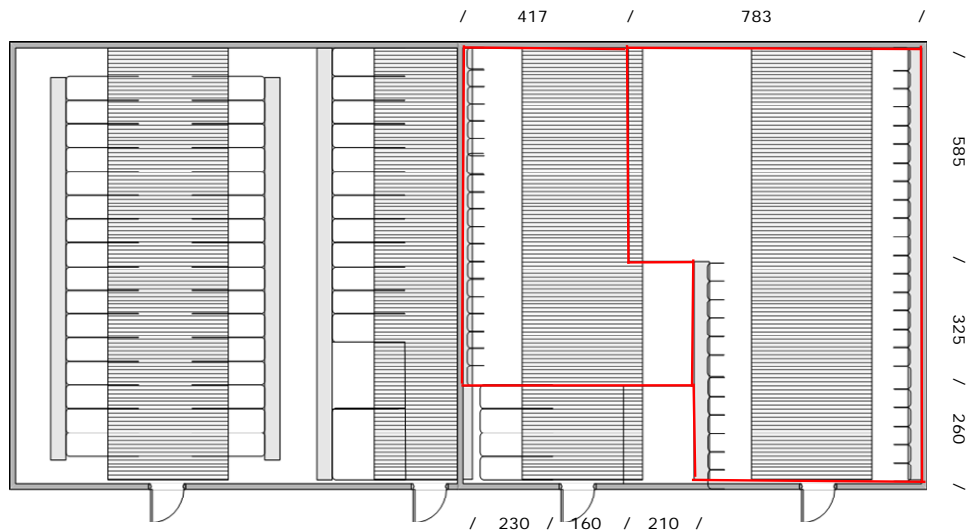
## SIT. 1: GRUPPENHALTUNG MIT 126 SAUEN

- 2 x 9 Futterautomaten für ad lib-Fütterung
  - ⇒ Wechselgruppe
  - ⇒ Futterautomaten an mittlerer Trennwand
  - ⇒ wandständige Liegekojen



## SIT. 1: GRUPPENHALTUNG MIT 126 SAUEN

- Flächenerweiterung durch Auslauf nicht möglich
- 3 Gruppen im Stall: Wechselgruppe und stabile Gruppe
- 1 Gruppe ausgelagert, z. B. in Arena-Bucht



## ARENA ALS 4. WARTEBUCHT

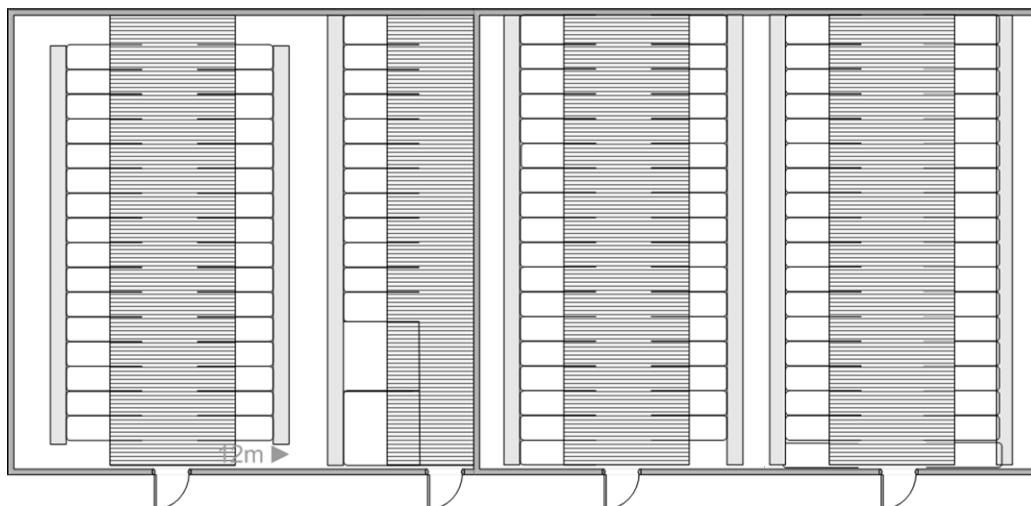
- $> 4 \text{ m}^2/\text{Tier}$
- z. B. Tiefstreubucht in Scheune
- Ad libitum-Fütterung
- Umstallen der Sauen in „normale“ Bucht bevor nächste Gruppe aus Deckstall ausgestallt wird



## EINZELHALTUNG, 126 SAUEN

- 4 x 18 Fressliegestände für tragende Sauen
- mit Futtergängen

100/40/ 190 / 140 / (88/102)// // / 140      50/40/ 190 /140 / (88/102)// /50/ / / / /50



## SIT. 1: GRUPPENHALTUNG MIT 126 SAUEN

- mit 50 cm Futtergängen
- Verschieben der Tröge und Fressstände um 50 bzw. 25 cm
  - mehr Platz
  - Auslauftiefe  $\geq 3$  m
  - neue Güllekanäle bei 152 cm Festfläche

40/30/ 280 / 255 30/40

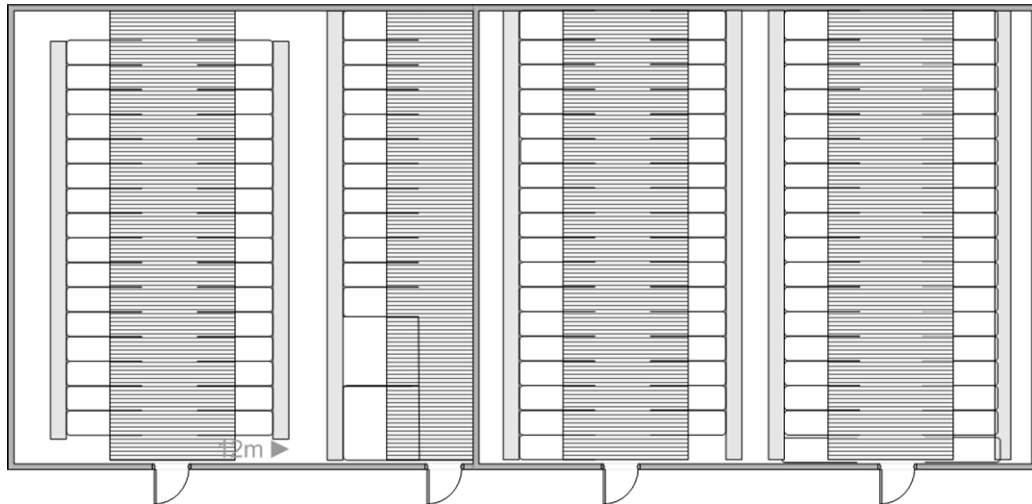


## EINZELHALTUNG, 126 SAUEN

- 4 x 18 Fressliegestände für tragende Sauen
- Gangbreite  $\geq 2$  m

100/40/190 / 140 / (88/102)// // / 140

50/40/190 /200 / (88/102)/ /50/ / / / /50



## GRUPPENHALTUNG, 126 SAUEN

- 2 x 36 Selbstfang-Fressliegestände für tragende Sauen
- 4 x 17 Sauen
- Anpassung der Bodenflächen

100/40/190 / 140 / (88/102)// // / 140

50/40/190 /200 / / /50/

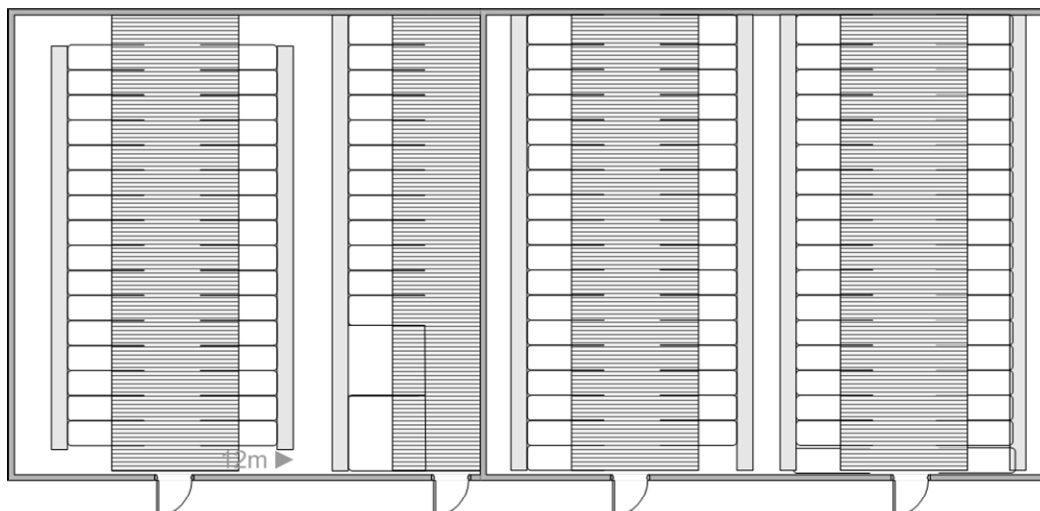




## INZELHALTUNG, 126 SAUEN

- 4 x 18 Fressliegestände für tragende Sauen
- Gangbreite  $\geq 1,60$  m

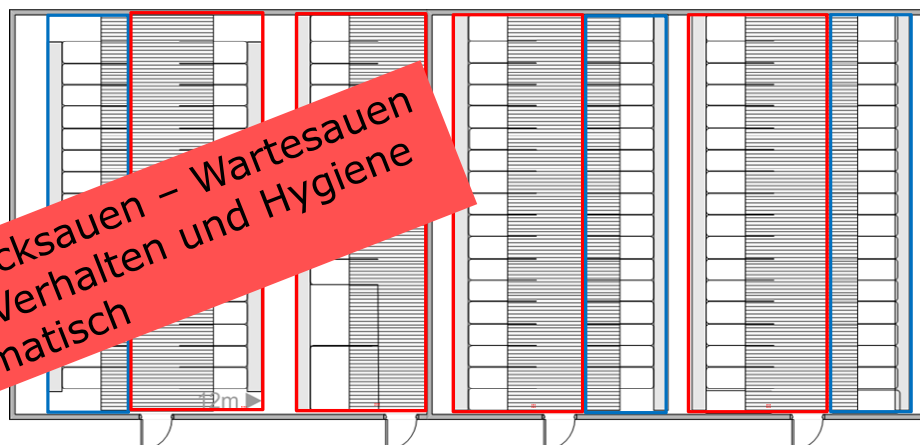
100/40/190 / 160 / (88/102) // // / 160 50/40/ 190 /160 / (88/102) // /50/ / / / /50



## GRUPPENHALTUNG, 126 SAUEN

- 4 x 18 Selbstfang-Fressliegestände für tragende Sauen
- Räumliche Kombination Warteplätze-Deckplätze
- Anpassung der Bodenflächen

100/40/190 /160 / // // / 160 50/40/ 190 /160 / // /50/ / / 160 /



Nähe Decksauen – Wartesauen  
Wegen Verhalten und Hygiene  
problematisch

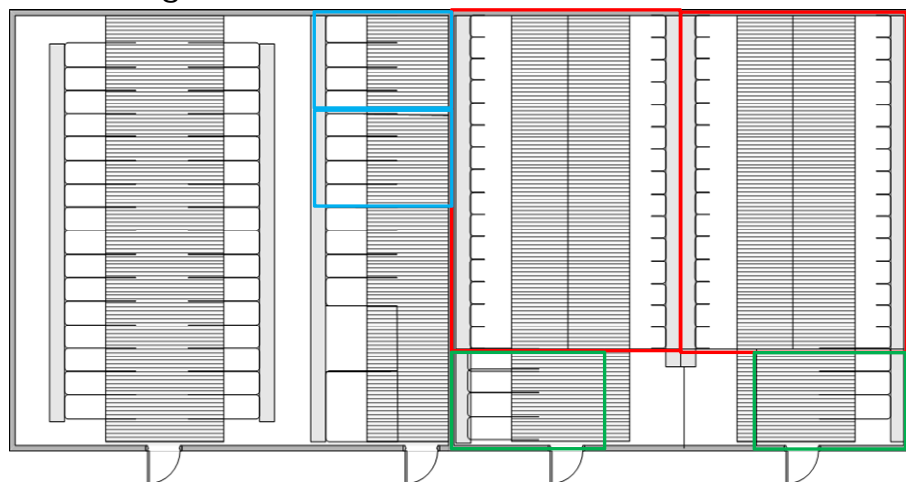
## SITUATION 2

- Betrieb wird in wenigen Jahren auslaufen
- will Sauenhaltung als bedeutende Einkommensquelle solange aber halten

⇒ nötig: funktionierende Lösung mit minimalen Kosten,  
notfalls unter Verringerung der Sauenzahl

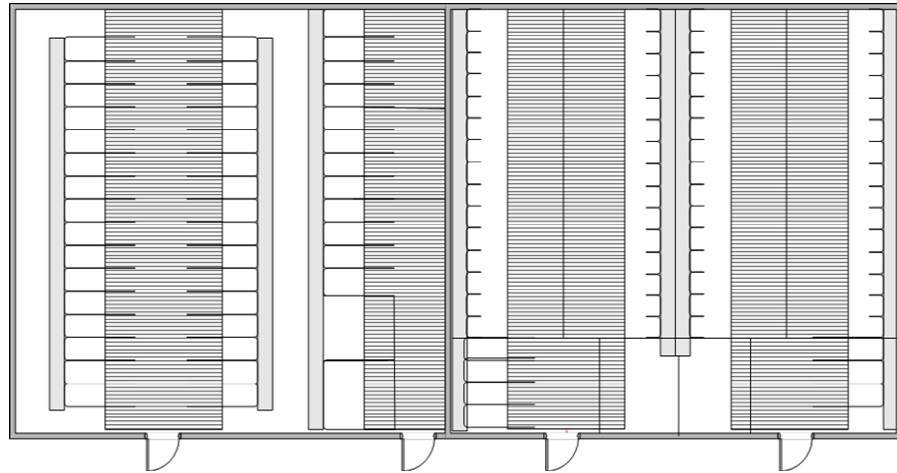
### SIT. 2: GR.HALT. MIT MINIMALKOSTEN

- 2 Wechselgruppen à 30 Sauen mit kurzen Fressplatzteilern
  - 2 Buchten mit SF-Fressliegeständen
  - 2 Einzelbuchten
  - evtl. 2 Buchten im Deckzentrum mit Korbbuchten
- ⇒ ≥ 105 Sauen möglich



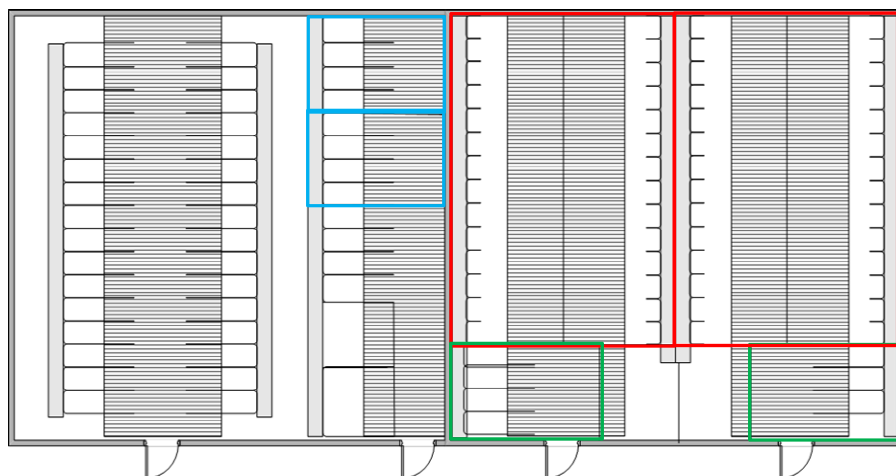
## SIT. 2: GR.HALT. MIT MINIMALKOSTEN

- 2 Wechselgruppen à 30 Sauen mit kurzen oder ohne Fressplatzteiler
- Anpassung der Bodenfläche



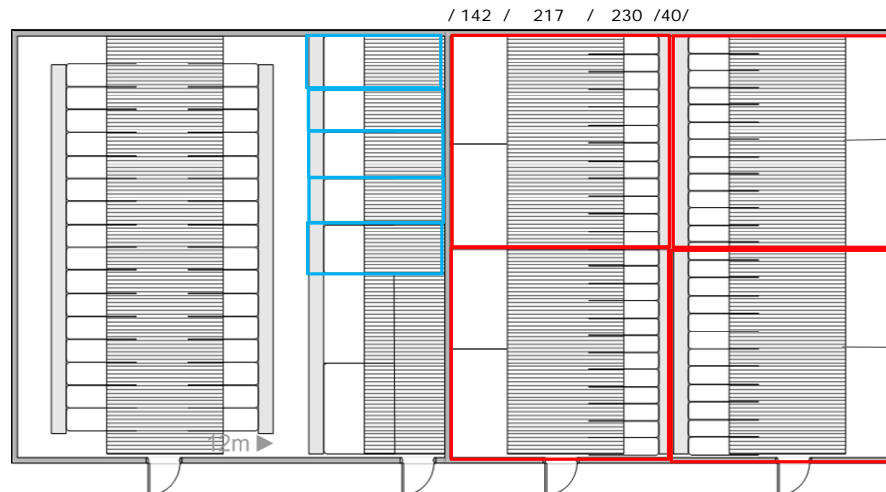
## SIT. 2: GR.HALT. MIT MINIMALKOSTEN

- 2 Wechselgruppen à 28 Sauen mit kurzen Fressplatzteilern
  - 2 Buchten mit SF-Fressliegeständen
  - 2 Einzelbuchten
  - evtl. 2 Buchten im Deckzentrum mit Korbbuchten
- ⇒ ≥ 98 Sauen möglich



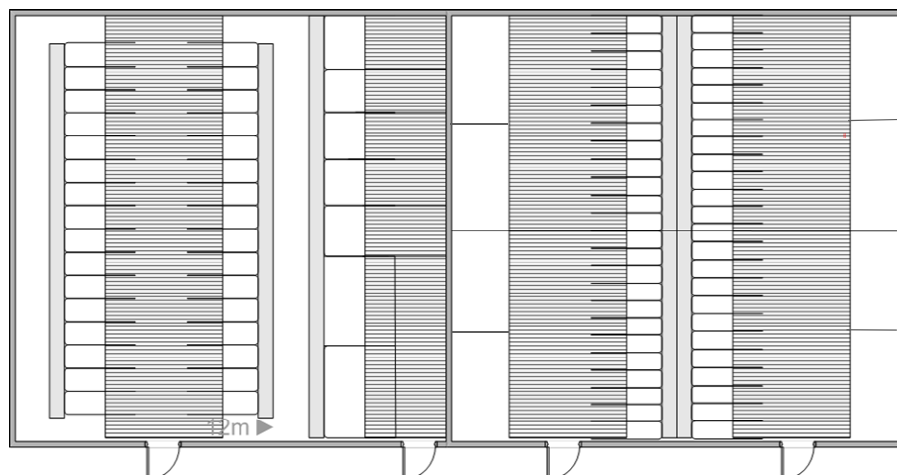
## SIT. 2: GR.HALT. MIT MINIMALKOSTEN

- 4 Buchten à 12 Tiere mit ggf. verschließbaren Fressständen und Liegekojen
- im Deckzentrum Einzelbuchten oder Buchten mit Korbständen  
⇒  $\geq 84$  Tiere



## SIT. 2: GR.HALT. MIT MINIMALKOSTEN

- 4 Buchten à 12 Tiere mit ggf. verschließbaren Fressständen und Liegekojen
- im Deckzentrum Einzelbuchten oder Buchten mit Korbständen  
⇒  $\geq 84$  Tiere
- Anpassung Boden: 6 m<sup>2</sup> Spaltenboden < 15 % Schlitzanteil



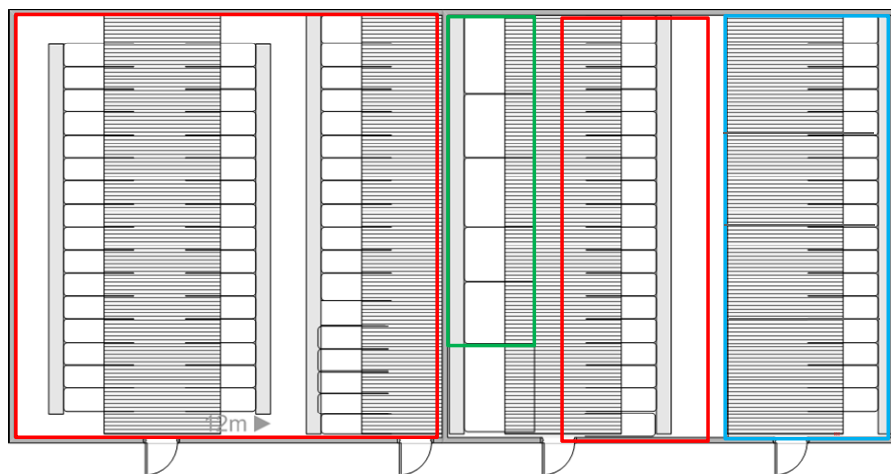
## SITUATION 3

- Betrieb will Umstellung auf Gruppenhaltung sofort mit Aufstockung verbinden

⇒ nötig: funktionierende Lösung

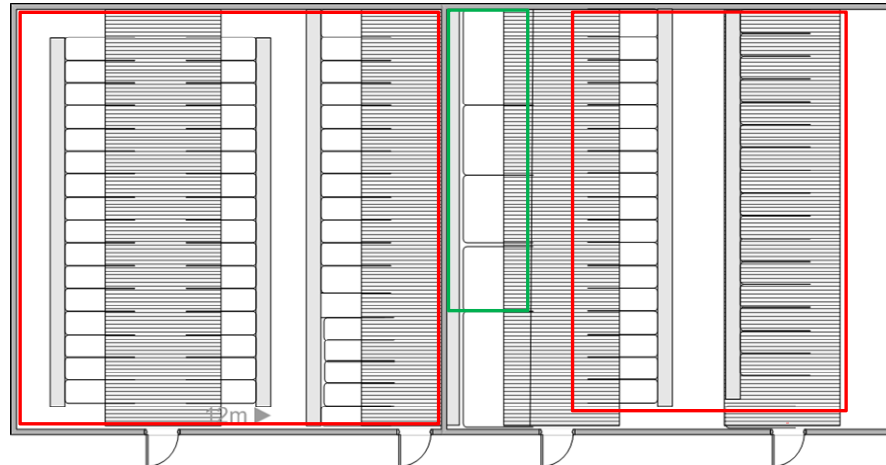
### SITUATION 3: AUFSTOCKUNG

- 68 Deckplätze, Eber- und Einzelbuchten
- 18 Plätze für tragende Sauen in Fresslieggeständen
- Neubau von 4 Wartegruppen, Ergänzung Abf. und Fe.aufz.  
⇒ Aufstockung auf  $\geq 196$  Sauen
- 19 m<sup>2</sup> Spaltenboden < 15 % Schlitzanteil



## SITUATION 3: AUFSTOCKUNG

- 84 Deckplätze, Eber- und Einzelbuchten
- Neubau von 4 Wartegruppen und von Reserveplätzen, Ergänzung Abf. und Fe.aufz.  
⇒ Aufstockung auf  $\geq 245$  Sauen
- Anpassung 19 m<sup>2</sup> Spaltenboden



## ZUSAMMENFASSUNG

- Funktionierende Lösungen in Altgebäuden sind möglich
  - (5-) 10 % Ausweichplätze nicht vergessen!
- Vor der Umbaulösung muss Frage der betrieblichen Entwicklung geklärt werden  
⇒ entscheidend für Investitionsstrategie:
  - Wachstumsbetrieb: Lösung mit optimaler Funktion und Arbeitserledigung
  - Andere: möglichst geringe Investition bei gleicher oder sogar reduzierter Sauenzahl
  - Kosten-Nutzen-Abwägung Investition-Sauenzahl

**VIELEN DANK!**

## **Vorstellung der Firmen**

**Agrikontakt**

**Feuchtgruber GmbH**


**Gillig und Keller**

**Hörmann GmbH u. Co.KG**


**Mannebeck**

**SCHAUER GmbH**

**Weihmüller Stalltechnik**

 <a href="http://www.agrikontakt.de">www.agrikontakt.de</a>	<p><b>Was will die Sau von mir?</b>  <i>damit sie mir</i>  <i>möglichst viele Ferkel schenken kann</i></p>
---	--

Damit die Ferkelerzeugung möglichst erfolgreich funktioniert, sind Sauen mit sehr hohem genetischem Potential die wichtigste Voraussetzung. Die Sau ist aber nur in der Lage, das Potential in möglichst viele und gleichmäßige abgesetzte Ferkel um zu setzen, wenn der Tierhalter ihr möglichst optimal dabei hilft!

	<p><b>Welches Gesäuge hätte ihre Sau den gern?</b></p> <p>Bestimmt nicht das Linke. oder?</p> <p>Für über 25 Ferkel pro Sau und Jahr braucht eine Sau auch im 6/7 Wurf noch mindestens 2x7 gesunde Zitzen.</p>
---	--

**Was die Sau will, zeigt die folgende Tabelle:**

Bereich	Positive Wirkung
Besamungsstall	• Einzelhaltung, Korbstand, Dreikant hinten
Besamungstechnik	• Lichtleiste mit Tageslichtwellenlänge • mind. 2 Eber pro Besamungsgruppe • sauberer und durchdachter Besamungswagen, inkl. Kühlbox • Bügel, Loch in Tube; Katheder selbst rausfallen lassen
TKS / Wartestall	• Gruppenh. mit Selbstschutz-Fress-Liege-Buchten (Gesäuge schonend)
Abferkelstall	• Ferkelschutzkorb; gerade Aufstallung; Dreikantboden; > 4,5m <sup>2</sup>
Klimatisierung	• Wärme über Biogas, oder Wärmetauscher • Kühlung über Wasserverdunstung (vorzugsweise Zuluft)
Hygiene	• Futtermittelsbehälter regelmäßig reinigen • Wasserleitung regelmäßig spülen • Rein-Raus nur im Abferkelstall
Management	• Möglichst viele regelmäßige Arbeiten / (kein Ehrenamt/Ackerfabri)
Wasser	• Sauen = Aqualevel; Ferkel = Schalenränke
Fütterung	• Sauen = hoher Gerstenanteil, Trocken; Ferkel = Cola-Zusatz
Kondition	• Gut und gleichmäßig
Umgang	• Wohlwollend, stressarm, zufrieden, immunitätssteigernd

Weitere Informationen: **PD Dr. Dirk Hesse**; Mobil 0172 / 42 03 00 1  
 Email: [hesse@agrikontakt.de](mailto:hesse@agrikontakt.de); Internet: [www.agrikontakt.de](http://www.agrikontakt.de)





# FEUCHTGRUBER

Kostenlosen Katalog anfordern  
Tel. 0049 8725 / 9685-20  
info@feuchtgruber.eu



## Feuchtgruber Schweineställe

Die Anforderungen in der Tierhaltung sind hoch. Für ein erfolgreiches Wirtschaften sind eine optimale Haltungsumwelt und zeitsparende Arbeitsgänge die Grundvoraussetzung.

Die Ansprüche an die Stallanlagen sind individuell verschieden. Um jeder einzelnen gerecht werden zu können, legen wir besonderen Wert auf kompetente Beratung, Planung und Entwicklung.

Mit unserem erfahrenen und gut ausgebildeten Team aus Ingenieuren, Meistern und Facharbeitern verfolgen wir stets die Philosophie „Systematisch gut!“

Der Name Feuchtgruber steht für qualitativ hochwertige, sichere und heimische Produktion.

Feuchtgruber GmbH  
Langenecker Str. 3 - 84329 Würmannsdorf  
Tel. 0049 8725 / 9685-0 - Fax 0049 8725 / 9685-25  
www.feuchtgruber.eu - info@feuchtgruber.eu



## Gruppenhaltungssysteme für tragende Sauen

Artgerechte Lösungen von GILLIG + KELLER

### 1.: G+K - Selbstriegelbuchten

- die tiergerechteste und individuellste Lösung für jede Bestandsgrösse. -  
- Optimaler Schutz für rangniedere und ängstliche Tiere.



### 2.: G + K - Klappbuchten

- die flexible Lösung - individuelle Gruppenbildung sowie optimale  
- Schutzmöglichkeit für einzelne Tiere.



### 3.: G + K - Kleingruppenbuchten

- die kostengünstige Lösung bei größeren Beständen - Buchtengröße gleichen  
- Konditionen angepasst und  
- aggressionsarme Genetik ist notwendig.



### 4.: G + K - Abruffütterung

- die flexible Lösung für bestehende Gebäude.  
- Bis 80 Tiere pro Station.



mit Selbstfüttertrichter

mit Abwurfstationen

mit verlängerten Freiplatzteiler mit Fixiermöglichkeit

mit verlängerten Freiplatzteiler ohne Fixierung

Gruppenhaltung mit Freiplatzzelle

GRUPPENHALTUNG

# Ihr kompetenter Partner für Schweinestallbau!

Die Firma Hörmann wurde 1966 gegründet. In den Bereichen Stallbau, Hallenbau und Energietechnik realisieren heute 450 Mitarbeiter professionelle Lösungen auf hochmodernen Fertigungsanlagen zur Holz- und Stahlbearbeitung. Von der Planung über die Fertigung bis hin zur Montage – alles aus einer Hand.

Rudolf Hörmann GmbH & Co. KG • RudoM-Hörmann-Str.1 • D-85887 Buchloe  
 Fern +49/8241/9682-0 • Fax +49/8241/9682-611 • [www.hoermann-info.de](http://www.hoermann-info.de)

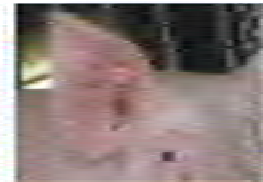
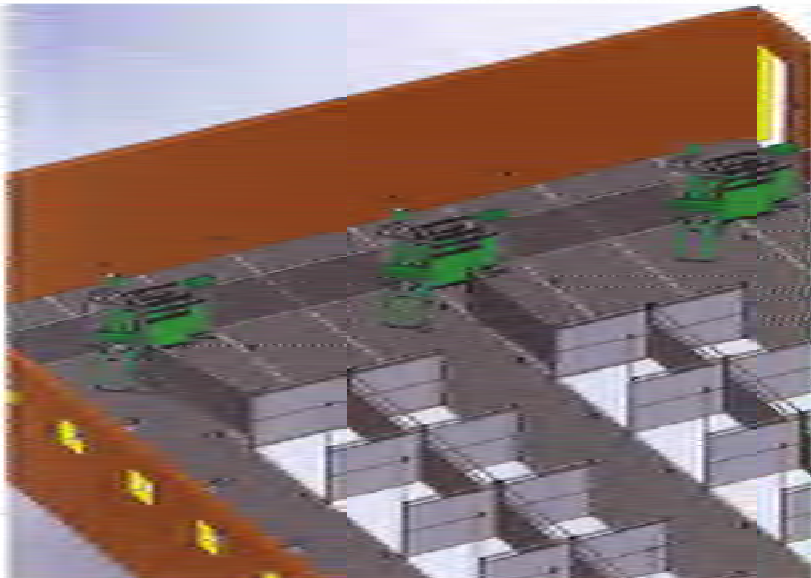
**HÖRMANN**  
 Hallen Stallbau Energie

SCHWEINESTALL





# INTEC-MAC



## Alle Vorteile im Überblick

- Gesundere Tiere durch individuelle bedarfsgerechte Fütterung
- Flexibel und platzsparend in der Raumgestaltung
- Das angelegte Stallungsschema entspricht der Schweinehaltung
- Speziell termingebundene Arbeiten können eingespart werden
- Voll kompatibel mit MAC, Netzwerk und ISO AGRI-VET
- Verbessertes Management durch Einzelidentifikation und computerkontrollierter Fütterung

ID	Sex	Alter	Status	Gruppen
20838	♀	1	Gravid	Gravid 01
20839	♀	1	Gravid	Gravid 01
20840	♀	1	Gravid	Gravid 01
20841	♀	1	Gravid	Gravid 01
20842	♀	1	Gravid	Gravid 01
20843	♀	1	Gravid	Gravid 01
20844	♀	1	Gravid	Gravid 01
20845	♀	1	Gravid	Gravid 01
20846	♀	1	Gravid	Gravid 01
20847	♀	1	Gravid	Gravid 01
20848	♀	1	Gravid	Gravid 01
20849	♀	1	Gravid	Gravid 01
20850	♀	1	Gravid	Gravid 01
20851	♀	1	Gravid	Gravid 01
20852	♀	1	Gravid	Gravid 01
20853	♀	1	Gravid	Gravid 01
20854	♀	1	Gravid	Gravid 01
20855	♀	1	Gravid	Gravid 01
20856	♀	1	Gravid	Gravid 01
20857	♀	1	Gravid	Gravid 01
20858	♀	1	Gravid	Gravid 01
20859	♀	1	Gravid	Gravid 01
20860	♀	1	Gravid	Gravid 01
20861	♀	1	Gravid	Gravid 01
20862	♀	1	Gravid	Gravid 01
20863	♀	1	Gravid	Gravid 01
20864	♀	1	Gravid	Gravid 01
20865	♀	1	Gravid	Gravid 01
20866	♀	1	Gravid	Gravid 01
20867	♀	1	Gravid	Gravid 01
20868	♀	1	Gravid	Gravid 01
20869	♀	1	Gravid	Gravid 01
20870	♀	1	Gravid	Gravid 01
20871	♀	1	Gravid	Gravid 01
20872	♀	1	Gravid	Gravid 01
20873	♀	1	Gravid	Gravid 01
20874	♀	1	Gravid	Gravid 01
20875	♀	1	Gravid	Gravid 01
20876	♀	1	Gravid	Gravid 01
20877	♀	1	Gravid	Gravid 01
20878	♀	1	Gravid	Gravid 01
20879	♀	1	Gravid	Gravid 01
20880	♀	1	Gravid	Gravid 01
20881	♀	1	Gravid	Gravid 01
20882	♀	1	Gravid	Gravid 01
20883	♀	1	Gravid	Gravid 01
20884	♀	1	Gravid	Gravid 01
20885	♀	1	Gravid	Gravid 01
20886	♀	1	Gravid	Gravid 01
20887	♀	1	Gravid	Gravid 01
20888	♀	1	Gravid	Gravid 01
20889	♀	1	Gravid	Gravid 01
20890	♀	1	Gravid	Gravid 01
20891	♀	1	Gravid	Gravid 01
20892	♀	1	Gravid	Gravid 01
20893	♀	1	Gravid	Gravid 01
20894	♀	1	Gravid	Gravid 01
20895	♀	1	Gravid	Gravid 01
20896	♀	1	Gravid	Gravid 01
20897	♀	1	Gravid	Gravid 01
20898	♀	1	Gravid	Gravid 01
20899	♀	1	Gravid	Gravid 01
20900	♀	1	Gravid	Gravid 01

Das System Abruffütterung passt für Familienbetriebe ab ca. 70 Säuen bis Großbetrieben mit mehreren tausend Tieren. Die Abruffütterung eignet sich für gedämmte und nicht wärmedämmte Bauten, für Neubauten ebenso wie für Altbauten, mit und ohne Stroh. Die Flexibilität der Abruffütterung kommt bei Umbauten besonders zum Tragen. Im Bereich von 100 bis 500 Säuen erfolgt eine sehr starke Kostendegression.



## Bewährte Gruppenhaltungssysteme für die Sauenhaltung - für eine sichere Zukunft

Es ist kein Geheimnis mehr, dass mit Ende 2012 die Übergangsfrist für die Einzelhaltung von trächtigen Zuchtsauen abläuft. Unsicherheiten über die Auswahl der angebotenen Haltungssysteme haben dazu geführt, dass viele Betriebe in Österreich und gesamt Europa für die Zukunft notwendige Investitionen zur Umstellung auf Gruppenhaltung bzw. die damit verbundenen Wachstumschritte zurückgestellt haben. Experten warnen allerdings davor, auf den letzten Moment zu warten.

Zum Einen verschlechtern sich aus jetziger Sicht die derzeit sehr positiven Rahmenbedingungen bei Investitionsförderungen und andererseits ist mit dem Anziehen der Weltkonjunktur wieder mit steigenden Rohstoffpreisen zu rechnen.

Schauer Agrotec präsentiert Ihnen einen breiten Überblick über bewährte und zukunfts-sichere Lösungen für eine erfolgreiche Schweineproduktion.



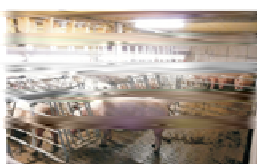
**Abruffütterung Compident VII** für dynamische Großgruppen bis zu 80 Sauen pro Station, bzw. 70 Sauen in stabilen Großgruppen.  
 Vorteil: günstige Investitionskosten. Man kann jeden Raum optimal ausnutzen. Es erfolgt eine tierindividuelle, rationierte Fütterung.  
 Modernes Sauenmanagement mit automatischer Umrauscherkontrolle.



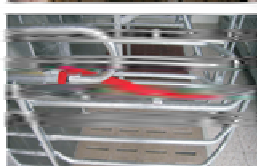
**Abruffütterung Compident Simultan** - für kleine stabile Sauengruppen.  
 Funktionsweise und Programm wie bei Compident VI, modernes Sauen- und Fütterungsmanagement; max. 20 Sauen pro Gruppe.  
 Vorteil: rationierte, tierindividuelle Fütterung bei stabilen Kleingruppen.



**Selbstfangkastenstände** für kleine stabile Sauengruppen. Neu: jetzt auch mit Automatikbetrieb (= Zeitsteuerung zum Fixieren während der Fütterung).  
 Fütterung händisch oder automatisch, trocken, flüssig bzw. (mit Spotmix) breilig.  
 Vorteil: Rückzugsmöglichkeit für rangniedrigere Sauen; funktionssicher und Einspernung bei Fütterung möglich.



**BH-Box** - Selbstfangkastenstand mit integrierter Behandlungstür für das kombinierte Deckzentrum / Wartestall.  
 Vorteil: mit der Selbstfanglösung können sich rangniedrigere Sauen zurückziehen und sind vor Angriffen anderer Sauen geschützt. Besamung, Impfung,... bequem über das große integrierte Behandlungstür in der Wippe möglich. Funktionssicher und Einspernung bei Fütterung möglich.



**Korbboxen** mit sicherem Verschlussystem für kleine stabile Sauengruppen für das kombinierte Deckzentrum / Wartestall.  
 Neu: mit Elektroantrieb zum gleichzeitigen Hochziehen von bis zu 10 Körben.  
 Fütterung händisch oder automatisch, trocken, flüssig bzw. (mit Spotmix) breilig.  
 Vorteil: bei gleichem Flächenbedarf geringere Buchtentiefe möglich.



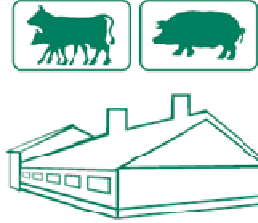
**Fressplatzteiler** - offene Fressstände für kleine stabile Sauengruppen, gruppenrationierte Fütterung, Voraussetzung Konditionsgruppen.  
 Fütterung mit "Quickfeed" - Trockenfütterung in Verbindung mit Aqua-Level oder Flüssigfütterung (bzw. Spotmix). Bei Einsatz von Spotmix ist die Sauenanzahl mit max. 16 bei Doppeltrog pro Futterstelle begrenzt. Bei Flüssigfütterung können die Sauengruppen noch größer sein.  
 Vorteil: relativ günstige Investitionskosten.

Schauer Vertriebs GmbH  
 D-94060 Pocking, Gewerbering 19  
 Tel. 0 85 31/82 72, office@schauer-vertrieb.de, www.schauer.co.at



# WEIHMÜLLER

## Stalltechnik



Stalleinrichtungen · Fertigbau · Lüftungstechnik

Auenstraße 17 · Bruckbergerau · 84079 Bruckberg  
Tel. (0 87 65) 93 93 0-0 · Fax 93 93 0-49 · [www.weihmueller.de](http://www.weihmueller.de)



## Firmenverzeichnis

<b>Firma</b>	<b>Anschrift</b>	<b>Tel./Internet</b>
<b>AGRI - kontakt</b> <i>Dr. Dirk Hesse</i>	Bundesallee 50 38116 B raunschweig	+49 (0)531/28 79 - 39 9 + 49 (0)172/42 03 00 1 <a href="http://www.agrikontakt.de">www.agrikontakt.de</a>
<b>Feuchtgruber GmbH</b> <b>Stalltechnik</b>	Langenecker Str. 3 84329 Wurmannsquick	+49 (0)8725/96 85-0 <a href="http://www.feuchtgruber.eu">www.feuchtgruber.eu</a>
<b>Gillig + Keller GmbH</b>	Am Brünnelein 1 97215 Uffenheim	+49 (0)9842/98 28-0 <a href="http://www.gilligundkeller.de">www.gilligundkeller.de</a>
<b>Hörmann Rudolf GmbH &amp; Co. KG</b>	Rudolf-Hörmann-Str. 1 86807 Buchloe	+49 (0)8241/9682-0 <a href="http://www.hoermann-interstall.com">www.hoermann-interstall.com</a>
<b>Erich Ostermeier</b> <b>Stalleinrichtung GmbH</b>	Oberhornbach 19 84076 Pfeffenhausen	+49 (0)8782/259 <a href="http://www.ostermeier-stalleinrichtung.de">www.ostermeier-stalleinrichtung.de</a>
<b>PigTek Europe GmbH</b> <i>Mannebeck</i>	Industriestr. 7 48465 Schüttorf	+49 (0)5923/96 47-0 <a href="http://www.pigtek.eu">www.pigtek.eu</a>
<b>SCHAUER</b> <b>Agrotronic GmbH</b>	Passauerstr. 1 A 4731 Prambachkirchen,	+43 (0)7277/23 26-525 <a href="http://www.schauer.co.at">www.schauer.co.at</a>
<b>Erwin Weihmüller Stalltech-</b> <b>nik GmbH &amp; Co. KG</b>	Auenstr. 17 84079 Bruckbergerau	+49 (0)8765/93 93 0-0 <a href="http://www.weihmueller.de">www.weihmueller.de</a>